

# I. Allgemeine Lehrverfassung.

## 1. Übersicht der Lehrgegenstände und ihrer wöchentlichen Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Pfeiform-Gymnasium und Realschule										Zusammen	Vorschule		Zusammen
	O III (R.-Sch.)	II (R.-Sch.)	U III (R.-Sch.)	III (R.-Sch.)	IV	Va	Vb	VIa	VIb	Zusammen		2	3	
Religion . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	3	3	16	2	2	4	
Deutsch . . . . .	3	3	3	4	4	4	5	5	5	28	7	8	15	
Latein . . . . .	8	—	8	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	
Französisch . . . . .	4	6	4	6	6	6	6	6	6	50	—	—	—	
Englisch . . . . .	—	4	—	5	—	—	—	—	—	9	—	—	—	
Geschichte . . . . .	2	2	2	3	—	—	—	—	—	7	—	—	—	
Erdbunde . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	14	—	—	—	
Mathematik . . . . .	4	5	4	5	3	W1	—	—	—	S 21, W 23	—	—	—	
Rechnen . . . . .	—	—	—	1	3	S 5, W 4 S 5, W 4	5	5	5	S 24, W 22	5	6	11	
Physik . . . . .	W 2	W 4	—	—	—	—	—	—	—	W 6	—	—	—	
Naturkunde . . . . .	S 2	S 4	2	2	2	2	2	2	2	S 18, W 12	—	—	—	
Schreiben . . . . .	(1) <sup>1)</sup>	(1) <sup>1)</sup>	2	2	2	2	2	2	2	10(1)	4	(f. Deutsch)	4	
Freihandszeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	10	—	—	—	
Linearzeichnen . . . . .	(2) <sup>2)</sup>	(2) <sup>2)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	(2)	—	—	—	
Singen . . . . .	3 Chor und 1 Theorie <sup>3)</sup>	2 Singen <sup>3)</sup>	2	2	2	2	2	2	2	16	1	—	1	
Turnen . . . . .	1 Sportturnerstunde	3(2)	3(2)	3(2)	3(2)	3(2)	3(2)	3(2)	3(2)	22(5)	1	2	3	
Zusammen	34(3)	35(3)	34(1)	35(1)	34(1)	30(1)	30(1)	30(1)	30(1)	261(8)	20	18	38	

1) Nur für Schüler mit schlechter Handschrift.  
 2) Wahlfrei.  
 3) Davon 2 bzw. 1 für jeden Schüler.  
 4) Dazu bei günstiger Witterung eine Spielstunde, deren Besuch den Schülern freistand.

2. Verteilung der

Nr.	Name	Ordnungs- klasse	O III (Nealgen- numm)	II (Nealshale)	O III (Nealgen- numm)	III (Nealshale)
1.	Der Dirigent	O III	2 Deutsch 2 Englisch 4 Mathematik			
2.	Oberlehrer Dr. Bled.	VIa	4 Französisch	4 Französisch		
3.	Oberlehrer Dr. Veidhennig	III	8 Latein		2 Religion 4 Französisch 6 Französisch	
4.	Oberlehrer Dr. Radtke	O III	2 Religion		2 Physik 2 Chemie 2 Biologie	
5.	Oberlehrer Dr. Siebert	Va				
6.	Oberlehrer Kleppel		2 Erdkunde S 2 Naturkunde W 2 Physik		2 Naturkunde	
7.	Oberlehrer Zühlengel	IV		4 Englisch		
8.	Oberlehrer Dr. Venzke	II	5 Mathematik S 4 Naturkunde W 1 Physik	4 Mathematik		
9.	Oberlehrer Blatt	Vb				5 Englisch
10.	Oberlehrer Wathoc	VIb				6 Mathematik
11.	Berichtsbekannt Wadel	2. Bericht- kl.				
12.	Berichtsbekannt Wacker	1. Bericht- kl.				
13.	Lehrerbekannt Schönfeld		1 Schreiben			
			2 Fachlehrerbekannt 2 Einzelunterricht	2 Fachlehrerbekannt		
14.	Ordnungs- Bekanntmann		3 Ober und 1 Physik			
			2 Singen			
15.	Lehrerbekannt Wald		1 Besonderekunde			
			3 Turnen	3 Turnen		
Zusammen			34(3)	35(3)	34(1)	35(1)

Unterrichtsstunden.

IV	Va	Vb	VIa	VIb	2. Bericht- klasse	1. Bericht- klasse	Relativzahl
							0
			5 Deutsch 6 Französisch 1 Spielen				22
	2 Religion						22
	2 Erdkunde			5 Religion			22
	4 Deutsch 6 Französisch 1 Spielen			5 Deutsch 6 Französisch			22
2 Naturkunde	5 Rechnen 2 Naturkunde	2 Naturkunde	5 Religion 2 Naturkunde				22
1 Religion 4 Deutsch 6 Französisch 5 Englisch 1 Erdkunde 1 Spielen							22
		5 Rechnen	5 Rechnen				20
		1 Religion 4 Deutsch 6 Französisch 2 Erdkunde 1 Spielen	2 Erdkunde				22
3 Mathematik 3 Rechnen				2 Erdkunde 5 Rechnen 2 Naturkunde 1 Spielen			22
2 Schreiben		2 Schreiben	2 Schreiben 3 Turnen			1 Religion 5 Deutsch 6 Rechnen 2 Turnen	27
	2 Schreiben			2 Schreiben 3 Turnen		2 Religion 7 Deutsch 5 Rechnen 4 Schreiben 1 Singen 1 Turnen	27
2 Fachlehr- bekannt	2 Fachlehr- bekannt	2 Fachlehr- bekannt					15
2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen			16
3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen					18
34(1)	30(1)	29(1)	29(1)	30(1)	20	18	

### 3. Übersicht über die während des Schuljahres erledigten Vensen.

#### a) Realgymnasium und Realschule.

##### Obertertia. (Realgymnasium.)

###### Ordinarius: Der Dirigent.

Religion: 2 St. (zuf. mit II.) Nachstädt. — Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch Kl. I u. II. Das neue Testament. Schulauszug. — Das Reich Gottes im neuen Bunde. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten unter Zugrundelegung des Matthäus-Evangeliums; eingehendere Behandlung der Bergpredigt, deren Hauptinhalt eingeprägt wurde, und der Gleichnisse. Kurz behandelt wurden (mit Rücksicht auf die von U II und der I. Realklasse abgehenden Schüler) die Apostelgeschichte und die Missionsreisen des Apostels Paulus. — Lebensbild Luthers und im Anschluß daran Reformationsgeschichte. — Erklärung und Erlernung des 5. Hauptstücks nebst einigen Sprüchen. Wiederholung der 4 vorangehenden Hauptstücke. Wiederholung des erworbenen Spruch-, Lieder- und Psalmen-schatzes. Kurzer Abriß der Geschichte des Kirchenliedes.

Deutsch: 3 St. (zuf. mit II.) Der Dirigent. — Wulff, Deutsches Lesebuch, 5. Abteilung. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. — Wortbildungslehre im Anschluß an Musterbeispiele, insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungsilben, Zusammensetzung. Grammatische Wiederholungen. Lesen von Prosa-Stücken. An Dichtungen: Episches, besonders Balladen von Schiller und Uhland, Stellen aus den Dichtungen Homers in der Übersetzung von Voß; Lyrisches; Dramatisches (Körners „Triny“). Litteraturgeschichtliche Angaben. Belehrungen über die Arten und Formen der Dichtungen. Übungen im Vortrag von Dichtungen und in der Wiedergabe des Inhalts von Gelesenem. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. Zehn Aufsätze, davon zwei in der Klasse angefertigt. Daneben Ausarbeitungen in der Klasse aus dem Lehrstoff der Fremdsprachen, der Geschichte, der Erdkunde, der Mathematik und der Naturkunde.

Latein: 8 St. Leichsenring. — Wulff, Lateinisches Lesebuch für den Anfangsunterricht reiferer Schüler. Berthes-Gillhausen, Formenlehre, Ausgabe B. Wulff, Übungsbuch zum Übersetzen ins Lateinische. Reinhardt, lateinische Satzlehre. — Abschluß der Formenlehre: Einübung der Deponentia, Semideponentia, Zahlwörter (Distributiva und Zahladverbia), Pronomina infinita, Verba anomala und defectiva im Anschluß an die einzelnen Kapitel des Lesebuchs. Aneignung des Wortschatzes des Lesebuchs. Kasuslehre nach Reinhardt (§§ 17—104). Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische im Anschluß an die Lektüre und nach dem Übungsbuch von Wulff. Lektüre im S: Wulff Lesebuch 82—97, im W: 98—101. Caesar de bello Gallico (ed. Meusel) I—II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, davon im S. 4, W. 5 häusliche Arbeiten. —

**Französisch:** 4 St. Bloch. — Mangold-Coste, Lehrbuch der franzöj. Sprache, II A. — Gebrauch des Infinitivs und der Partizipien einschließlich des Gerundiums, des Geschlechts- und des Hauptworts. — Wiederholung des Penjums der Untertertia und der unregelmäßigen Verben. — Lektüre: Lamé-Fleury, La Découverte de l'Amérique. (ed. Renger). — Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an ein Bild. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. Alle 14 Tage eine Arbeit, darunter halbjährlich drei häusliche, in Form von Dictées, Résumés, Narrations, Exercices de grammaire und — nach Bedarf — Thèmes. Dazu eine kurze Ausarbeitung in der Klasse. —

**Geschichte:** 2 St. (zuf. mit II). Der Dirigent. — Andrä-Endemann-Stußer, Grundriß der Geschichte, II. Teil. Bugger-Baldamus-Schwabe, Historischer Schulatlas. — Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte. Außerdeutsche Geschichte, soweit sie für das Verständnis der deutschen Geschichte von Bedeutung ist. Einprägung von Jahreszahlen nach der Zeittafel des Lehrbuches. Wiederholungen aus der Geschichte des Mittelalters.

**Erdkunde:** 2 St. (zuf. mit II). Klepsch. — G. v. Seydlitzsche Geographie, Ausgabe B; Diercke, Schulatlas II für die mittleren Unterrichtsstufen. —

Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches.

Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel. Anfertigung von 3 größeren Kartenskizzen im Heft.

Gelegentliche Wiederholung des erdkundlichen Penjums der vorhergehenden Klassen.

**Mathematik:** 4 St. Der Dirigent. — Bork-Granz-Haenßchel, math. Leitfaden für Realschulen. — Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Ausziehen der Quadratwurzeln. Gleichungen ersten Grades, auch mit mehreren Unbekannten, nebst Anwendungen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. — Ähnlichkeitslehre. Proportionalität von Strecken, auch am Kreise, bis zur stetigen Teilung. Regelmäßige Vielecke, Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. — Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche.

**Naturkunde:** S 2 St. Klepsch. — Botanik: 1 St. — Voew II (für Realanstalten); Ladowitz, Flora von Berlin. — Zusammenfassende Wiederholung und Ergänzung des bisherigen Lehrstoffes. Kryptogamen. Mikroskopische Beobachtungen an lebenden Präparaten. Übungen im Bestimmen von Monokotyledonen und Gymnospermen. Anordnung des Herbariums nach dem natürlichen System.

Zoologie: 1 St. — Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. (1. Teil: Tiere.) — Niedere Tiere. Mikroskopische Beobachtungen an geeigneten Präparaten. Überblick über das Tierreich. Zusammenfassende Wiederholung des bisherigen Lehrstoffes.

In beiden Fächern Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

**Physik:** W 2 St. Klepsch. — Jochmann-Hermes-Spieß, Elementarphysik. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang. Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Wärmelehre, Grundzüge der Meteorologie und Reibungselektrizität. Sämtliche besprochenen Erscheinungen in experimenteller Behandlung.

- Freihandzeichnen: 2 St. (zuf. mit II.) Schörnigk. — Zeichnen und Malen nach schwieriger darzustellenden Gebrauchsgegenständen in Licht- und Schattenwirkung. Einfache Stillleben. Feder- und Pastelltechnik in einfacher Form. Skizzieren und Zeichnen an der Schultafel.
- Linearzeichnen (wahlfrei): 2 St. (zuf. mit II.) Schörnigk. — Einfache quadratische Füllungen und Kreisteilungen, Band- und Kettenbänder; Partettmuster. Architektonische Bogen- und Ellipsenkonstruktionen. Darstellen einfacher Körper in Grund-, Auf- und Seitenriß; Mantelabwickelungen; Körperchnitte in gerader und gebogener Form; Klappungen der Körper um verschiedene Ebenen. Parallelprojektionen nach gegebener Skizze.

### Zweite Klasse (Realschule.)

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Lemke.

Religion: s. O III.

Deutsch: s. O III.

Französisch: 6 St. Bloc. — Mangold-Coste, Lehrbuch der franzöf. Sprache, B. S. O III. — Lektüre: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813 (ed. Perthes).

Englisch: 4 St. Stülpnagel. — Dubislav und Boek, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache. Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache. — Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. — Syntax des Zeitwortes, insbesondere die Rektion der Zeitwörter, die Lehre von den Hilfszeitwörtern, dem Infinitiv, dem Gerundium und dem Partizipium sowie von dem Gebrauche der Zeiten und Modi. — Dubislav und Boek, Lese- und Übungsbuch, Englischer Teil: Abschnitte 1 A bis 11 A; Deutscher Teil: Abschnitte 1 B bis 12 B, dazu Abschnitte 34 und 35. — Dubislav und Boek, Schulgrammatik §§ 71 bis 124 inkl. — Alle 14 Tage eine Reinschriftarbeit, darunter halbjährlich 3 häusliche Arbeiten, dazu eine kurze Ausarbeitung in der Klasse. — Sprechübungen im Anschluß an die Stücke des Lesebuches. — Auswendiglernen von Gedichten und Prosastrücken. — Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen.

Geschichte: s. O III.

Erdfunde: s. O III.

Mathematik: 5 St. Lemke. — Bork, Grauz, Haentjchel, mathem. Leitfaden für Realschulen. — Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades, auch mit mehreren Unbekannten, nebst Anwendungen. Einfache quadratische Gleichungen, nebst Anwendungen. — Ähnlichkeitslehre. Proportionalität der Strecken, auch am Kreise, bis zur stetigen Teilung. Regelmäßige Vielecke. Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. 15 schriftliche Arbeiten, darunter 4 häusliche.

Naturkunde: S. 4 St. Lemke. — Botanik 2 St. Voew, Pflanzenkunde I und II; Lachowig, Flora von Berlin und der Provinz Brandenburg. — Zusammenfassende Wiederholung des bisherigen Lehrstoffes. Die wichtigsten Vertreter der Gefäßkryptogamen, Moose, Algen

und Pilze. Lebensbedingungen und geographische Verbreitung der Pflanzen. Die charakteristischen Formen der verschiedenen Florengebiete. Nutzpflanzen. Übungen im Bestimmen der Pflanzen. — Zoologie 2 St. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. Erweiterung und Ergänzung des zoologischen Lehrstoffs mit Rücksicht auf die Formenlehre, Biologie und Systematik, sowie auf die geographische Verbreitung der Tiere. Das Tierleben des Meeres.

Physik: W. 4 St. Lemke. — Hermes und Spies, Elementarphysik. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang I. Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Wärmelehre, Grundzüge der Meteorologie, Reibungselektrizität.

Freihandzeichnen: f. O III.

Linearzeichnen (wahlfrei): f. O III.

### **Untertertia (Realgymnasium.)**

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Nachstädt.

Religion: 2 St. (zuf. mit III.) Leichsenring. — Schulz-Alix, Bibl. Lesebuch. — Das Reich Gottes im alten Testamente. Lesen und Erklärung der darauf bezüglichen Abschnitte des A. T. mit besonderer Berücksichtigung der Propheten und Psalmen (1. 23. 90. 121. 103.); messianische Weissagungen. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Erklärung und Erlernung des 4. Hauptstücks, Wiederholung der ersten drei Hauptstücke. Wiederholung von Sprüchen, Schriftstellen und Liedern. Erlernung von 4 Kirchenliedern, dazu einzelner Strophen und Psalmen.

Deutsch: 3 St. (zuf. mit III.) Nachstädt. — Muff, Deutsches Lesebuch 4. Abteilung. Bellermann, Abriss der deutschen Grammatik. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. — Wiederholung und Ergänzung der Satzlehre in Form der Satzanalyse und bei Durchnahme der Aufsätze. Gedichte, namentlich Balladen, mit Einzelheiten aus der Literaturgeschichte und der Poetik, und Übungen im Deklamieren. Prosastücke vermischten Charakters mit Übungen in kurzer Wiedergabe des Inhalts. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. Zehn Aufsätze, davon zwei in der Klasse angefertigt. Daneben Ausarbeitungen in der Klasse aus dem Lehrstoff der Fremdsprachen, der Geschichte, der Erdkunde, der Mathematik und der Naturkunde.

Latein: 8 St. Nachstädt. — Wulff, Lateinisches Lesebuch für den Anfangsunterricht reiferer Schüler. Berthes-Gillhausen, Formenlehre, Ausgabe B. — Einübung der Deklination und Konjugation, der Komparation, Bildung der Adverbia, Pronomina und Zahlwörter (Cardinalia und Ordinalia) in induktivem Aufbau. Aneignung des Wortschatzes des Lesebuchs. In jeder Stunde Deklinier- und Konjugier-Übungen. Das Wichtigste aus der lateinischen Satzlehre im Anschluß an das Lesebuch. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische im Anschluß an die Lektüre. — Lektüre S: Wulff Stück 1—47. W: Stück

- 48—81. Von Pfingsten ab wöchentlich eine schriftliche Arbeit, davon im S. 4, im W. 5 häusliche Arbeiten.
- Französisch:** 4 St. Leichsenring. — Mangold-Goste, Lehrbuch der franzöj. Sprache, II A. — Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten, Wortstellung, Rektion der Zeitwörter, Zeiten und Modi, Folge der Zeiten; daneben Wiederholung der sog. unregelmäßigen Zeitwörter. — Lektüre: Bruno, les enfants de Marcel. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, die Hölzelschen Wandbilder u. a. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter halbjährlich drei häusliche, in Form von Dictées, Résumées, Narrations, Exercices de grammaire und Thèmes.
- Geschichte:** 2 St. (zuf. mit III.) Nachstädt. — Andrä-Schmelzer, Grundriß der Weltgeschichte II. Teil. Putzer-Baldamus, Historischer Schulatlas. — Die Blütezeit des römischen Reiches unter den großen Kaisern. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstoße der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. Außerdeutsche Geschichte, soweit sie für das Verständnis der deutschen Geschichte von Bedeutung ist. Einprägung von Jahreszahlen nach der Zeittafel des Lehrbuches. Wiederholung der alten Geschichte.
- Erdfunde:** 2 St. (zuf. mit III.) Nachstädt. — Diercke-Gaebler, Schulatlas; v. Sendlitz, Ausgabe B. — 1. Halbjahr Asien, Australien. 2. Halbjahr Afrika, Amerika; die deutschen Kolonien; Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. Kartenskizzen, halbjährlich eine häusliche Zeichnung.
- Mathematik:** 4 St. Lemke. — Vork-Granz-Haengischel, math. Leitfaden für Realschulen. — Die vier Grundrechnungen mit unbestimmten, auch algebraischen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. Proportionen. — Lehre vom Trapez, vom allgemeinen Viereck, vom Kreise, von der Flächengleichheit und der Messung geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. — 14 Schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche.
- Naturkunde:** 2 St. (zuf. mit III.) Klopsch. — Loew, Pflanzenkunde, I und II; Sackowiz, Flora von Berlin und der Provinz Brandenburg. — Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau und von einigen Sporenpflanzen. Im Anschluß hieran Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche System. Übungen im Bestimmen. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.
- Zeichnen:** 2 St. (zuf. mit III.) Schörnigk. — Zeichnen und Treffen von Farben nach Schmetterlingen, nach freistehenden Gebrauchsgegenständen, Waffen, Früchten, ausgestopften Vögeln, Pflanzen und Muscheln in Licht- und Schattenwirkung. Zuletzt Zeichnen nach Gerätschaften und Innenansichten des Zeichensaales. Zeichnen an der Schultafel.

### Dritte Klasse. (Realschule.)

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Leichsenring.

Religion: s. U III.

Deutsch: s. U III.

**Französisch:** 6 St. Reichsenring. — Mangold-Coste, Lehrbuch der franzöf. Sprache, II B. —  
Lektüre: Bruno, le tour de la France par deux enfants. Im übrigen wie in U III.  
**Englisch:** 5 St. Klatt. — Dubislaw und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. Aus-  
gabe B. — Einübung der Aussprache mit Benutzung der Lauttafel von Vietor. — Durch-  
nahme der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre. Berücksichtigung der syntaktischen  
Gesetze, soweit sie zur Erklärung der Formen und zum Verständnis des Lehrstoffes erfor-  
derlich sind. — Sprechübungen im Anschluß an die Stücke des Lehrbuches und an das  
Hölzelsche Herbstbild. — Von Pfingsten ab wöchentlich eine schriftliche Arbeit, darunter  
halbjährlich 5 häusliche Reinschriften. — Auswendiglernen von Gedichten und Prosa-  
stücken. — Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen. — Lehrbuch, Abschnitte 1—26.

**Geschichte:** s. U III.

**Erdfunde:** s. U III.

**Mathematik:** 6 St. Matthée. — Bork-Granz-Haentschel, mathem. Leitfaden für Realschulen. —  
Die vier Grundrechnungen mit unbestimmten Zahlen, absolut und relativ genommen.  
Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. Proportionen. —  
Lehre vom Trapez, vom Viereck im allgemeinen, vom Kreise, von der Flächengleichheit und  
der Messung geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. — 11 schriftliche Arbeiten,  
darunter vier häusliche. Harms und Stallius, Rechenbuch. — Aufgaben aus dem bürger-  
lichen Leben und dem sog. kaufmännischen Rechnen.

**Naturkunde:** s. U III.

**Zeichnen:** s. U III.

### Quarta.

**Ordinarius:** Oberlehrer Stülpnagel.

**Religion:** 2 St. Stülpnagel. — Schulz-Alix, Biblisches Lesebuch. Schulauszug aus dem  
Gesangbuch u. s. w. — Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihen-  
folge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alttestamentlichen (mit Ausschluß  
der Psalmen und Propheten) und neutestamentlichen Abschnitten aus dem Lesebuch.  
Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks. Durchnahme des 3. Hauptstücks mit Luthers  
Auslegung. Erlernen und Wiederholen von Sprüchen und Liedern.

**Deutsch:** 4 St. Stülpnagel. — Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch, hrsg. v. Muff, 3. Abt.  
Bellermann, Abriß 3 der deutschen Grammatik. Regeln und Wörterverzeichnis für die  
deutsche Rechtschreibung. — Wiederholung und Ergänzung der Lehre vom zusammengesetzten  
Satz einschl. der Unterarten der Adverbialsätze. Zusammenfassende Einprägung der Regeln  
über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. — Die neueste  
Rechtschreibung. Lesen von Gedichten und Prosa-  
stücken vermischten Inhalts mit Übungen  
in kurzer Wiedergabe des Inhalts. Übungen im Deklamieren. Auswendiglernen von  
Gedichten nach einem Kanon. Zehn Aufsätze, davon zwei in der Klasse angefertigt.  
Daneben Diktate nach Bedarf.

- Französisch:** 6 St. Stülpnagel. — Mangold-Coste, Lehrbuch der franz. Sprache I A. — Der Konjunktiv der Verben auf -er, -ir und -re und von avoir und être. Die sogenannten unregelmäßigen Zeitwörter. Gebrauch des Konjunktivs. Einiges zur Lehre vom Substantiv und Adjektiv, dem Artikel, der Steigerung, den Für- und den Zahlwörtern. Einübung der Fürwörter mit fragenden und verneinenden Formen des Verbum. Lehrbuch St. 47—80 mit Auswahl. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und die Hölzelschen Wandbilder. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wiederholung der Stücke 1—47. — Dictée, Questionnaire, Rédaction, Exercice de grammaire und Thème.
- Geschichte:** 3 St. Stülpnagel. — Andrä-Schmelzer, Grundriß der Weltgeschichte, I. Teil (Andrä-Endemann-Stuger, Grundriß der Geschichte für höhere Schulen. I. Teil.) — Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Das Allernotwendigste aus der Geschichte der wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Einprägung wichtiger Jahreszahlen.
- Erdkunde:** 2 St. Stülpnagel. — Debes, Schulatlas. — G. v. Sendliz, Lehrbuch der Geographie, Ausgabe A. — Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Hefen.
- Mathematik und Rechnen:** 6 St. Matthée. — Bork-Granz-Haentzschel, mathemat. Leitfaden für Realschulen. — Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Die sechs planimetrischen Grundaufgaben, die fünf elementaren Dreiecksaufgaben, einige allgemeine Dreiecksaufgaben. Harms und Kallius, Rechenbuch. Dezimalbruchrechnung. Einfache Regelbetri mit Dezimalbrüchen. Zins-, Tara-, Gewinn- und Verlust-, Rabatt- und Diskontrechnung. Zusammengesetzte Regelbetri. Die 4 Grundrechnungen mit unbestimmten Zahlen im Anschluß an das Rechnen mit benannten Zahlen. Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche.
- Naturkunde:** 2 St. Klepsch. — Voew, Pflanzenkunde für Realanstalten, (I. und II. Teil); Ladowitz, Flora von Berlin und der Provinz Brandenburg. — Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Hinweis auf das Linnésche System. Erste Übungen im Bestimmen.  
Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere.  
Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.
- Zeichnen.** 2 St. Schörnigk. — Zeichnen und Treffen von Farben nach Naturblättern, Tonstiefen, farbigen Stoffen, Tapetenmustern und Schmetterlingen. Zeichnen der Schüler an der Schultafel aus dem Gedächtnis und nach dem Modell.
- Schreiben:** 2 St. Pudel. — Das kleine griechische Alphabet. Gedichte und Lesestücke in deutscher und lateinischer Schrift in Hefen ohne Linien mit Benutzung von Linienblättern. Geschäftsaufsätze. Die Schüler mit guter Handschrift übten die Rundschrift.

## Quinta.

Zwei Parallelklassen. Ordinarien: Oberlehrer Dr. Siebert  
und Oberlehrer Klatt.

- Religion: 2 St. A Leichsenring, B Klatt. — Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Schulauszug. — Biblische Geschichten des neuen Testaments nach dem Lesebuch (1—42.) — Wiederholungen des 1., Erlernen des 2. Hauptstücks mit Luthers Erklärung. — Wiederholen und Erlernen von Sprüchen, Liedern und Schriftstellen.
- Deutsch (und Geschichtserzählungen): 4 St. A Siebert, B Klatt. — Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch, hrsg. v. Muff, 2. Abt. Bellermann, Abriss der deutschen Grammatik. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Die Zeichensetzung im inneren Zusammenhang mit dem Aufbau des Satzes. — Die neueste Rechtschreibung. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und der Zeichensetzung. Im zweiten Halbjahr dafür etwa vierwöchentlich eine schriftliche Nacherzählung. — Lesen von Gedichten und Prosastrücken. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Wiederholung des Lehrstoffes der Sexta.
- Französisch: 6 St. A Siebert, B Klatt. — Mangold und Coste, Lese- und Lehrbuch der französischen Sprache für die untere Stufe, Ausgabe A. — Die regelmäßige Formenlehre wie in Sexta, dazu die Verba auf -ir und -re; die reflexiven Verba; die Partizipia; Teilungsartifel; die Komparation; die Pronomina; die Numeralia. — Lehrbuch St. 34—47. — Sprechübungen im Anschluß an die Stücke des Lehrbuches und das Frühlingbild von Hölzel. Übungen im Übersetzen ins Französische. — Wöchentlich eine Arbeit, darunter halbjährlich 4 bzw. 5 häusliche in Form von Dictées, Morceaux écrits par coeur, Questionnaires, Beschreibung des Anschauungsbildes oder seiner Teile, Exercices de grammaire und Thèmes. Auswendiglernen von Prosastrücken und Gedichten.
- Erdfunde: 2 St. A Nachstädt, B Klatt. — v. Seydlitzsche Geographie, Ausgabe A; Debes, Schulatlas. — Wiederholung und Vertiefung der in Sexta gelernten Grundbegriffe. — Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten, sowie des Reliefs. — Das Deutsche Reich. — Übungen im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen.
- Rechnen: 5 St. A Klepsch, B Lemke. — Harms und Kallius, Rechenbuch. — Teilbarkeit der Zahlen. Auffuchen des größten gemeinschaftlichen Teilers und des kleinsten gemeinsamen Vielfachen. Das Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen. Einfache Regeldetri. Zins- und allgemeine Prozentrechnung. — Geometrische Propädeutik. — Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit, darunter vierteljährlich zwei häusliche.
- Naturkunde: 2 St. A und B Klepsch. — Loew, Pflanzenkunde für Heilanstalten (Teil I.) — Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Zeichnen: 2 St. A und B Schörnig. — Zeichnen flacher Formen aus dem Gedächtnis, welche dem Gesichtskreise der Schüler entnommen sind. Zeichnen und Treffen von Farben nach Naturblättern und Tonstiefen. Pinselübungen. Freiarmzeichnenübungen auf Packpapier und an der Schultafel.

Schreiben: 2 St. A Gaertner, B Pudel. — Wiederholung der kleinen und großen deutschen und lateinischen Buchstaben auf einfachen Linien. Sätze, Sprichwörter, kürzere Gedichte in deutscher und lateinischer Schrift.

### Sexta.

Zwei Parallelklassen. Ordinarien: Oberlehrer Dr. Bloß  
und Oberlehrer Matthée.

Religion: 3 St. A Klepisch, B Nachstädt. — Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch I. Schulauszug. — Die biblischen Geschichten des alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Erlernung des 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung und vier leichtere Schriftstellen. Einprägung von neun Katechismusprüchen.

Deutsch (und Geschichtserzählungen): 5 St. A Bloß, B Siebert. — Hopf und Paulsiedl ed. Muff, Deutsches Lesebuch, 1. Abt. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Die Wortklassen; Deklination und Konjugation; starke und schwache Formen; einfacher (schlichter und erweiterter) Satz nebst seiner Zeichensetzung. — Die neueste Rechtschreibung. — Lesen und Lernen von Gedichten; Vortragsübungen. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. — Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung.

Französisch: 6 St. A Bloß, B Siebert. — Mangold-Coste, Lehrbuch d. franz. Sprache, I A. — Die einfachsten grammatischen Verhältnisse, avoir und être, -er-Konjugation mit Ausschluß des Konjunktivs und der Partizipien; Lehrbuch St. 1—33, mit Ausschluß der begrifflich und sprachlich schwierigeren Anecdotes. Lautliche Schulung unter Benutzung der Vietorschen Tafel. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und die nächste Umgebung des Schülers; Auswendiglernen von Stücken in gebundener und ungebundener Rede. — Im ersten Vierteljahr keine schriftlichen Arbeiten, dann wöchentlich eine Arbeit, darunter im Sommerjahr zwei, im Winterhalbjahr fünf häusliche in Form von Dictées, Morceaux écrits de mémoire, Questionnaires, Exercices de grammaire und Thèmes.

Erdfunde: 2 St. A Klatt, B Matthée. — Diercke, Schulatlas für die unteren Klassen; Schulplan von Berlin. — Grundbegriffe der allgemeinen Erdfunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa.

Rechnen: 5 St. A Lemke, B Matthée. — Harms und Stallins, Rechenbuch. — Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen, Zeitrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter vierteljährlich zwei häusliche.

Naturkunde: 2 St. A Klepisch, B Matthée. — Voew, Pflanzenkunde für Healanstalten (Teil I). — Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte.

Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äußere Merkmale und charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilung über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden.

Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Schreiben: 2 St. A Pudel, B Gaertner. — Die kleinen und großen deutschen und lateinischen Buchstaben einzeln und in Verbindung zu Wörtern und kleinen Sätzen auf einfachen Linien; Tattschreiben.

Vom Religionsunterricht war kein evangelischer Schüler dispensiert. Die katholischen Schüler nahmen am Religionsunterricht im Bismarck-Gymnasium hier selbst teil.

In freien deutschen Arbeiten sind folgende Aufgaben behandelt worden.

- O III und II. A) Aufsätze: 1) Das Erwachen des Frühlings. 2) Die Vorboten der neuen Zeit. 3) (Kl.-auff.) Damon schildert dem Freunde seine Rückkehr nach Syrakus. 4) Ein Ferienerlebnis (in anderer Fassung: aus den Sommerferien). In Briefform. 5) O III: Welche Vervollkommnungen im Seewesen machten die großen Entdeckungen des fünfzehnten Jahrhunderts möglich? (Nach Lamé-Fleury.) II: Die weltgeschichtlichen Vorgänge des Jahres 1812 im Spiegel der Bevölkerung einer kleinen Stadt des Elsaß. (Nach Gredmann-Chatrian.) 6) Gustav Adolf im dreißigjährigen Kriege. 7) Soliman und Prinz in der Stellung zu ihren Untergebenen. (Ein Vergleich.) 8) Geschichte eines Pferdes, von ihm selbst erzählt. 9) „Der Graf von Habsburg“ und „Des Sängers Fluch.“ Ein Vergleich. 10) (Kl.-auff.) Der Zorn des Peliden. Nach Homers „Ilias.“
- B) Ausarbeitungen: 1) (Naturf.) O III: Unsere Schachtelhalme. II: Die Parasiten im Tierreiche. 2) (Grdf.) Die Oberflächenformen der norddeutschen Tiefebene. 3) (Franz.) O III: Kolumbus erzählt dem Juan Perez seine Geschichte. II: Josephs Quartier in Schweinheim. 4) (Gesch.) Die beiden ersten brandenburgischen Kurfürsten aus dem Hohenzollernhause. 5) (Math.) O III: Das Ausziehen der Quadratwurzel aus einer drei- oder vierstelligen Zahl. II: Durch welche Betrachtungen findet man den Zahlenwert für das Verhältnis des Kreisumfangs zum Durchmesser?
- 6) O III (Lat.) Der Plan des Helvetiers Orgetorix und sein Tod. II (Engl.) Über die Verkürzung deutscher Nebensätze im Englischen.

U III und III. A) Aufsätze: 1) Der Bericht eines Römers über die Schlacht im Teutoburger Walde. 2) Die Siegessäule in Berlin. 3) Thor holt seinen Hammer heim. 4) (Klassen-aufsatz) Besuch einer chinesischen Stadt. 5) Ein Lawinensturz. 6) Pferd und Kind. (Ein Gespräch.) 7) Das alte Haus. 8) Der Bericht von dem angeblichen Tod des Orestes bei Sophokles. 9) (Klassen-aufsatz) Siegfrieds Tod nach der Edda und dem Nibelungenliede. 10) Blücher in England.

B) Ansarbeitungen: 1) (Naturkunde) Insektenleben im Wasser. 2) (Erdfunde) Das Postwesen in Ostasien. 3) (Geschichte) Warum hatte das Frankenreich längeren Bestand als die übrigen germanischen Reiche? 4) U III (Französisch) Die Feudalrechte in Frankreich. III (Mathematik) Die Entstehung der gebrochenen Zahlen. 5) U III (Mathematik) Das Rechnen mit Brüchen in der Algebra. III (Französisch) Eine Feuersbrunst (nach Bruno, le tour de la France). 6) U III (Latein) Die besonderen Kasus der III. Deklination. III (Englisch) Formenlehre des englischen Adjektivs.

IV. Aufsätze: 1) Das Haus und der Garten auf dem Frühlingssbilde von Hölzel. 2) Das Schulzimmer der Quarta (Klassen-aufsatz). 3) Bericht eines athenischen Kriegers über die Schlacht bei Marathon. 4) Mein schönster Ferientag. Ein Brief. 5) Harras, der kühne Springer. Nach Theodor Körner. 6) Die letzten Tage des Darius Kodomannus. 7) Der Preuze in Lissabon. Nach Karl von Holtei. 8) Mein Weihnachtsfest. Ein Brief. 9) Inhalt des Stückes La Joie fait Peur. (Klassen-aufsatz.) 10) Das Konsulatsjahr des Sulla.

### Technischer Unterricht.

Turnen: Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschule) im Sommer 282, im Winter auch 282 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 18,	im W. 20	im S. 3,	im W. 6
also von der Gesamtzahl der Schüler . . .	im S. 6,3%,	im W. 7,1%,	im S. 1,05%,	im W. 2,1%.

Dem Turnunterricht waren in der Hauptanstalt im ganzen 22 Stunden gewidmet. Erteilt wurde er in den beiden Serten von den Herren Budel und Gaertner, in den übrigen Klassen einschließlich der für die besten Turner der Tertien angesetzten Vorturnerstunde von Herrn cand. phil. Vassel. In Ermangelung einer eigenen Turnhalle erhielten wir die Turnhallen und -plätze des Bismarck-Gymnasiums und der 1. Gemeindeschule zur Mitbenutzung eingeräumt. Turnspiele wurden in den Turnstunden geübt und in den wöchentlichen wahlfreien Spielstunden der unteren Klassen, die unter Aufsicht der Ordinarien bei günstiger Witterung anfänglich auf dem Spielplatze an der Mannheimerstraße, späterhin auf dem großen an der Uhlstraße belegenen Spielplatze stattfanden, durchweg unter reger Beteiligung betrieben.

Von den 280 Schülern, welche die Hauptanstalt am 1. Februar d. Js. zählte, waren 64 oder 22,9% Freischwimmer; von diesen haben 8 Schüler erst im Berichtsjahre das Schwimmen erlernt.

**Singen:** Hinkelmann. Schulauszug aus dem evangelischen Gesangbuch. Erk und Greef, Liederfranz (VI). Schwalm, Schulliederbuch (V). — Sexta und Quinta je 2 Stunden wöchentlich: Notenkunde, Anfangsgründe der Harmonielehre, Treffübungen und Stimmetechnik; einstimmige Choräle, ein- bzw. zweistimmige weltliche Lieder. — Aus den stimmbegabtesten Schülern der Klassen von Quarta aufwärts bestand der Chor, der wöchentlich je einmal in einzelnen Stimmen (Sopran I und II, Alt) und gemeinsam unterrichtet wurde. Wiederholung des theoretischen Pensums der unteren Klassen. Dreistimmige geistliche und weltliche Gefänge a capella. — Die minder musikalischen Schüler der Klassen von Quarta aufwärts übten zweimal wöchentlich (Quarta für sich, O III, U III, 2 und 3 gemeinschaftlich) einstimmige Choräle und Lieder, während die durch Stimmwechsel am Singen verhinderten Schüler dieser Klassen 1 Stunde wöchentlich theoretischen Unterricht genossen. (Schriftliche Durcharbeitung der Enharmonik, Rhythmik, Dur- und Moll-Tonarten, Intervall- und Akkordlehre, Baßnoten.)

#### b) Vorschule.

#### 2. Klasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Gaertner.

**Religion:** Es sind behandelt 10 Geschichten aus dem alten Testament, 8 aus dem neuen Testament. Gelernt wurden der Text des 1. Hauptstückes, 5 Sprüche und einige Liedstrophen.

**Deutsch:** Behandelt wurden 20 Lesestücke. Übungen im fließenden Lesen, Memorieren einiger Gedichte. Orthographische und grammatische Übungen. Anschauungsunterricht in Anlehnung an die Hölzelschen Bilder „Jahreszeiten“ Wöchentlich 1 Diktat.

**Rechnen:** Mündlich: Zahlenkreis 1—1000. Schriftlich: Addition, Subtraktion und Multiplikation im unbegrenzten Zahlenraum. Wöchentlich 1 Klassenarbeit.

**Singen:** Treffübungen, Tonleiter. Einüben einiger leichter weltlicher und geistlicher Lieder.

**Turnen:** Marsch- und Laufübungen. Gangarten. Leichte Gerätübungen. Turnspiele.

#### b) Vorschule.

#### 3. Klasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Fudel.

**Religion:** 2 St. — Die wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments, insonderheit

leicht faßliche, abgerundete Einzelbilder und Einzeltatsachen. Einige leichte Bibelsprüche, Gebete und Liedstrophen.

Deutsch und Anschauung: 8 St. — Wichmann und Lampe, Fibel, Ausg. D. — Schreib- und Leseunterricht. Anschauungsunterricht nach den Mehr-Pfeifferschen Bildern. Abschreibübungen. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Im letzten Halbjahr wöchentlich zwei kleine Diktate. Rechnen: 6 St. — Vogel, Rechenbuch für die Vorschule. Teil I. Rechenfibel. Die Addition und Subtraktion im Zahlenkreis 1—100. Multiplikation, Teilen und Enthaltensein der Grundzahlen. Turnen und Spielen: 2 St. — Marsch- und Freiübungen. Bewegungsspiele.

## II. Verfügungen der Behörden,

so weit sie von allgemeinem Interesse sind.

- Min.-Erl. v. 2. März 1903. Auf Ersuchen des Herrn Kriegsministers sollen Schüler höherer Lehranstalten, die den Offizierberuf erwählen wollen, dahin belehrt werden, daß die Erwerbung der Primareife sie der Notwendigkeit überhebt, vor Ablegung der Fährlichprüfung noch eine Presse zu besuchen.
- Min.-Erl. v. 2. März 1903. Anträge auf Benutzung von Schnellzügen zu Gesellschafts- und Schulfahrten mit Preisermäßigung sollen nur in dringenden Fällen gestellt werden. Beschwerden bei dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten über die Ablehnung derartiger Anträge durch die zuständigen Eisenbahndirektionen sind unzulässig.
- Pr.-Sch.-Koll., 12. März 1903. Die Bearbeitung der schultechnischen Angelegenheiten der Anstalt bleibt in den Händen des Herrn Geheimrat Dr. Genz.
- Min.-Erl. v. 30. April 1903. Durch Erlaß des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 25. Januar 1903 werden zur Laufbahn für den Königl. Forstverwaltungsdiens nur solche Abiturienten zugelassen, die im Reisezeugnis ein unbedingt genügendes Urteil in der Mathematik erhalten und das 22. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.
- Pr.-Sch.-Koll., 6. Mai 1903. In Abänderung der vorjährigen Verfügung vom 6. November 1902 (s. vor. Jahresber., S. 14) werden für Berlin und seine Vororte die diesjährigen Herbstferien auf die Zeit vom 3. bis zum 13. Oktober verlegt.
- Pr.-Sch.-Koll., 28. Mai 1903. Auch in diesem Jahre veranstaltet die Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften zu Frankfurt a. M. im Herbst einen französischen Fortbildungskursus für Lehrer höherer Schulen.
- Pr.-Sch.-Koll., 17. Juni 1903. Als Geschenk des Herrn Ministers werden drei Exemplare der „Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Sr. Majestät des Kaisers und Königs“ überwiesen. (Vgl. Chronik der Anstalt, S. 24.)
- Min.-Erl. v. 29. Juni 1903. Die Ausführungsbestimmungen über die Ersetzung der Vorprüfung und der ersten Hauptprüfung für den Staatsdiens im Baufache durch die Diplomprüfung an den Technischen Hochschulen werden demnächst auch im Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung erscheinen.

- Pr.-Sch.-Koll., 9. Juli 1903. Die Fragebogen des Deutschen Turnlehrervereins zum Zweck einer Statistik über den derzeitigen Stand des Turnwesens sind auszufüllen.
- Pr.-Sch.-Koll., 27. Juli 1903. Auf Grund eines Artikels der „Täglichen Rundschau“ wird über die Zahl und die Begründung der vor Beginn der Sommerferien eingegangenen Urlaubsgesuche sowie über ihre Behandlung durch die Direktion Bericht eingefordert.
- Min.-Erl. v. 25. August 1903. Über die im amtlichen Verkehr hinfort zulässigen Doppelschreibungen gibt das „Amtliche Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Kanzleien“ Auskunft.
- Min.-Erl. v. 18. September 1903. Auf eine in der Reichsdruckerei hergestellte Sammlung von Bildnissen Brandenburgisch-Preussischer Herrscher, die zu bedeutend herabgesetztem Preise zu beziehen ist, wird aufmerksam gemacht. (Vgl. Nr. V, 11, S. 45.)
- Pr.-Sch.-Koll., 22. Oktober 1903. Der Besuch des Deutschen Kolonial-Museums in Berlin soll den Schülern empfohlen und erleichtert werden.
- Pr.-Sch.-Koll., 28. Oktober 1903. Wegen der Landtagswahlen fällt am 12. November der Unterricht aus.
- Pr.-Sch.-Koll., 25. November 1903. Ferienordnung für das Schuljahr 1904/05.
- |                         |                             |
|-------------------------|-----------------------------|
| Beginn des Unterrichts: | 12. April.                  |
| Pfingstferien:          | 20. Mai bis 26. Mai.        |
| Sommerferien:           | 8. Juli bis 16. August.     |
| Herbstferien:           | 1. Oktober bis 11. Oktober. |
| Weihnachtsferien:       | 21. Dezember bis 4. Januar. |
| Osterferien.            | 12. April bis 27. April.    |
- Der erstgenannte Termin bedeutet den Tag des Schulschlusses, der zweite den des Schulanfangs.
- Gemeindevorstand, 4. Dezember 1903. An Stelle des bisherigen Schulplatzes an der Mhlandstraße, der zu einer Eisbahn hergerichtet werden soll, wird der Anstalt bis auf weiteres das Grundstück Gasteinerstraße 20/21 zur Verfügung gestellt. (Vgl. Chronik der Anstalt, S. 23.)
- Min.-Erl. v. 14. Dezember 1903. Für die Reihenfolge, in der die Oberlehrer höherer Lehranstalten zur Charakterisierung als Professor vorzuschlagen sind, ist künftig das Oberlehrerdienstalter maßgebend, für dessen Festsetzung auch die vor der festen Anstellung verbrachte Dienstzeit sowie unter gewissen Einschränkungen das militärische Dienstjahr in Anrechnung zu bringen ist.
- K. Pr.-Sch.-Koll., 19. Dezember 1903. Für den 1. Februar f. Js. wird eine eingehende Statistik der besonderen Nachhilfe, welche einzelne Schüler in den Schulfächern erhalten, angeordnet.
- K. Pr.-Sch.-Koll., 21. Januar 1904. Abänderungen und Ergänzungen zu dem Inhalt des Min.-Erl. vom 29. Juni 1903 (s. o.) werden gleichfalls im Zentralblatt bekannt gemacht werden.
- Min.-Erl. v. 23. Januar 1904. Die Königl. Provinzial-Schulkollegien haben fortan nach Anhörung der Anstaltsleiter die Entscheidung darüber zu treffen, ob und inwieweit Schüler

höherer Lehranstalten durch die Schule zur Erfüllung religiöser Pflichten anzuhalten sind. Auch steht ihnen unter bestimmten einschränkenden Bedingungen die widerrechtliche Genehmigung zur Bildung von Schülervereinen mit religiösen Zwecken zu, die dann der Beaufsichtigung durch den Direktor unterliegen.

K. Pr.-Sch.-Koll., 26. Januar 1904. Mitteilung, daß am 29. Februar eine Revision des Zeichenunterrichts durch Herrn Professor Franck stattfinden wird.

Gemeindevorstand, 24. Februar 1904. In der Sitzung der Gemeindevertretung vom 22. Februar ist für den Neubau des Reform-Realgymnasiums und der Realschule das an der Westfälischen und Münsterischen Straße gelegene Gemeindegrundstück bestimmt worden.

### III. Chronik der Anstalt.

Nachdem am 1. April 1903 das alte Schuljahr durch eine Schlußfeier beschlossen worden war, an die sich die Verkündigung der Beförderungsergebnisse und die Zeugnisverteilung anschloß, wurde am 16. April das neue Schuljahr mit einer kurzen Feier eröffnet. Die Neugründung von vier Klassen (Obertertia des Realgymnasiums, Zweite Klasse der Realschule, Quinta B und zweite Vorschulklassen) hatte die Berufung von vier neuen Oberlehrern erforderlich gemacht, und zwar war die Wahl auf die Herren Oberlehrer Dr. Bloch<sup>1)</sup> vom Katharineum in Lübeck, Dr. Nachstädt<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> John Bloch, geboren am 30. August 1865 zu Danzig, Sohn eines Schiffskapitäns, besuchte das Realgymnasium zu St. Johann daselbst, von welchem er zu Ostern 1883 mit dem Zeugnis der Reife entlassen wurde, studierte in Berlin und in Halle a. S. neuere Philologie und bestand in Halle im November 1887 die Staatsprüfung. Von Ostern 1888 bis Ostern 1889 leistete er sein Probejahr am königl. Gymnasium in Danzig ab, während welcher Zeit er zugleich Mitglied des pädagogischen Seminars daselbst war. Im Juli desselben Jahres wurde er von der philosophischen Fakultät der Universität Königsberg auf Grund seiner Dissertation „Beiträge zu einer Würdigung Diderots als Dramatiker“ zum Dr. phil. promoviert. Ostern 1889 wurde er als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das Realgymnasium zu Elbing berufen, wo er am 1. Oktober 1891 als Oberlehrer angestellt wurde. Von Weihnachten 1890 bis Neujahr 1892 weilte er in Frankreich, um daselbst praktische Sprachstudien zu treiben. Zu Ostern 1901 wurde er als Oberlehrer an das Katharineum zu Lübeck und Ostern 1903 an das Reform-Realgymnasium zu Wilmsdorf berufen. — Von wissenschaftlichen Abhandlungen sind zu erwähnen: Die englischen Maskenspiele. Neuphil. Zentralbl. 1890. — Das höhere Unterrichtswesen in Frankreich. Zentral-Organ f. d. Interessen d. Realschulwesens 1892. — Zur Aussprache des Französischen. Zf. f. frz. Spr. u. Litt. 1892. — Chanson fin de siècle. Eb. 1897. — Die Reform des höheren Unterrichts in Frankreich. Neuere Sprachen 1902. — Außerdem zahlreiche Berichte und Besprechungen in verschiedenen Fachzeitschriften.

<sup>2)</sup> Wilhelm Nachstädt, geboren im September 1870 zu Berlin, besuchte das Kaiserin Augusta-Gymnasium zu Charlottenburg, das er Michaelis 1889 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Von Michaelis 1889 bis Michaelis 1894 studierte er an der Universität Berlin alte Sprachen, Deutsch

vom Bismarck-Gymnasium zu Dt.-Wilmersdorf, Dr. Lemke<sup>3)</sup> von der Realschule in Hamburg-Gimsbüttel und den Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Matthée<sup>4)</sup> gefallen. Diese Herren wurden gleichzeitig vom Unterzeichneten begrüßt und in ihr neues Amt eingeführt.

Mit Beginn des Schuljahres trat als Verwaltungsbehörde für die Anstalt das neu gebildete Kuratorium der höheren Schulen der Gemeinde Wilmersdorf in Tätigkeit, dessen Satzung und Geschäftsordnung sich unter VI, 4 (S. 49) abgedruckt findet. Es besteht zur Zeit aus den Herren Amts- und Gemeindevorsteher Assessor Habermann als Vorsitzendem, Erster Schöffe Ingenieur Namrath als seinem Stellvertreter, Schöffe Geheimer Bergrat Professor Dr. Beynslag, den Gemeindeverordneten Herren Regierungsrat Dr. Beckmann, Kommerzienrat Klönne, Rentier Nachstädt und Regierungsrat Weymann, den Herren Baurat Contag und Konsistorialrat und Geschichte. Auf Grund seiner Dissertation: „De altera Plutarchi declamatione, quae est de Alexandri fortuna“ wurde er 1894 in Berlin zum Dr. phil. promoviert. Das Examen pro fac. doc. bestand er im Dezember 1895, worauf er von Ostern 1896 ab das Seminarjahr an dem Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Berlin und das Probejahr am Königl. Gymnasium zu Sorau N.-L. ableistete. Ostern 1898 wurde er an das Bismarck-Gymnasium zu Dt.-Wilmersdorf berufen, wo er zunächst als wissenschaftlicher Hilfslehrer beschäftigt war und Michaelis 1899 angestellt wurde. Von Ostern 1898 bis Ostern 1899 war er außerdem an der höheren Mädchenschule in Dt.-Wilmersdorf tätig. Ostern 1904 trat er an das Reform-Realgymnasium über.

Publikation: De Plutarchi declamationibus quae sunt „de Alexandri fortuna.“ Berol. 1895.

<sup>3)</sup> Hans Ernst Lemke, geboren am 14. März 1874 zu Berlin, Sohn eines Polizei-Wachmeisters, besuchte das Königl. Wilhelmsgymnasium zu Berlin, das er Michaelis 1892 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er studierte an der Berliner Universität hauptsächlich Mathematik, Astronomie und Physik und promovierte dort im Jahre 1897 mit seiner Dissertation: „Über die Mars- und Jupiterstörungen der kleinen Planeten vom Hebetypus.“ Nachdem er einige Zeit die Stelle eines Assistenten am Meteorologisch-Magnetischen Observatorium bei Potsdam verwaltet hatte, trat er im Mai 1897 als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter in die Physikalisch-Technische Reichsanstalt zu Charlottenburg ein. Im Oktober 1898 bestand er die Prüfung pro fac. doc. und war alsdann zunächst probeweise, vom Juli 1900 ab als Oberlehrer an der Navigationsschule in Bremen tätig. Im November 1900 ging er als wissenschaftlicher Hilfslehrer an die Realschule in Hamburg-Gimsbüttel und wurde daselbst am 1. Oktober 1901 als Oberlehrer angestellt. Zu Ostern 1903 trat er in gleicher Eigenschaft an das Realgymnasium in Dt.-Wilmersdorf über.

Außer seiner Dissertation veröffentlichte er folgende Abhandlungen: Über die Reduktion der Quecksilberthermometer aus dem Jenaer Borosilikatglaste 59<sup>mm</sup> auf das Luftthermometer zwischen 100° und 200° C. Zeitschrift für Instrumentenkunde 1899. — Zur Theorie der Dämpfung von Galvanometerschwingungen. Annalen der Physik und Chemie 1899. — Théorie de l'amortissement des galvanomètres. Éclairage Électrique 1899. — Über das Gleichgewicht kosmischer Gasmassen. Journal für die reine und angewandte Mathematik 1901. — Wissenschaftliche Ergebnisse einer Seereise von Cardiff nach Hongkong. Progr.-Abhandl. Hamburg 1903. — Über das Gleichgewicht der Atmosphären der Himmelskörper. Progr.-Abhandl. Dt.-Wilmersdorf 1904.

<sup>4)</sup> Hans Matthée, im Oktober 1874 zu Berlin als Sohn eines † Postbeamten geboren, be-

Kriebitz, endlich den Direktoren der hiesigen höheren Lehranstalten kommunalen Patronats Herren Professor Dr. Coste, Dr. Gruber und dem Unterzeichneten.

Die Schulanfänge zu Beginn und zum Schluß jeder Woche sowie zu Anfang und Ende jedes Vierteljahres fanden in der bisherigen Weise statt; nur mußten leider die Schüler der beiden Sexten wegen Raummangels von ihnen ausgeschlossen bleiben.

Auch die wöchentlichen Spielstunden der unteren Klassen wurden wie im Vorjahre mit Ausschluß der ungünstigen Jahreszeit bei gutem Wetter regelmäßig unter Leitung der Ordinarien abgehalten, und zwar anfangs auf dem bisherigen Spielplatz an der Mannheimerstraße, später auf dem großen noch unbebauten Platz an der Uhlandstraße, welcher der Anstalt auch zu anderweitiger Benutzung (s. u.) zur Verfügung gestellt worden war. In den Mittelklassen wurde nach Möglichkeit eine der drei planmäßigen wöchentlichen Turnstunden zum gleichen Zwecke verwendet.

Zur Hundertjahrfeier der *Musterschule* in Frankfurt a. M., derjenigen Anstalt, die für Reformrealgymnasien nach Frankfurter System allgemein als vorbildlich anerkannt wird, entsandte das Kollegium unserer Anstalt am 18. April eine von Herrn Zeichenlehrer Schörnig künstlerisch ausgeführte Adresse, für die Herr Realgymnasialdirektor Walter in einem lebenswürdigen Schreiben seinen Dank aussprach.

Am 24. April erfolgte die Vereidigung der Herren Oberlehrer Dr. Block, Dr. Lemke und Matthée durch den Unterzeichneten im Beisein der Herren Oberlehrer Dr. Nachstädt und Dr. Siebert.

Am 30. April wurde zum Andenken an die hundertjährige Wiederkehr des Geburtstages des Generalfeldmarschalls Grafen Koon, des unvergeßlichen Mitstreiters unseres hochseligen Kaisers und Königs Wilhelms I, ein von der Verlagsbuchhandlung Carl Meyer (Gustav Prior) zu Hannover in dankenswerter Weise überwiesenes Exemplar der Lebensbeschreibung des verbliebenen Helden von Bernhard Rogge dem Obertertianer Hans Mühlenbruch als Prämie überreicht. Aus ähnlichem Anlaß erhielt der Schüler der Zweiten Klasse Robert Scheffels am 24. Juni als dem Tage der vor drei Jahren erfolgten fünfhundertjährigen Wiederkehr des (angenommenen) Geburtstages von Johann Gutenberg ein der Anstalt bereits drei Jahre früher überwiesenes Exemplar der diesbezüglichen Festschrift.

Kurz vor den Pfingstferien lief die unerfreuliche Kunde ein, daß das von den Schülern bisher als Schulplatz benutzte Nachbargrundstück zwischen Gasteiner-, Uhland- und Lauenburgerstraße zu Bauzwecken verwendet werden sollte. Dank dem lebenswürdigen Entgegenkommen der Besitzer, des Herrn Dr. Breda und der Westlichen Boden-Aktien-Gesellschaft, gelang es den Bemühungen des Unterzeichneten, den Schülern die Erlaubnis zur Benutzung eines zwar nicht in unmittelbarer

suchte das Köllnische Gymnasium zu Berlin, das er Michaelis 1894 mit dem Reisezeugnis verließ. Bis Ostern 1899 studierte er in Berlin Mathematik und Naturwissenschaften, und im Mai 1900 bestand er dort die Prüfung pro fac. doc. Das Seminarjahr leistete er am Dorotheenstädtischen Realgymnasium in Berlin, das pädagogische Probefahr am Joachimsthalschen Gymnasium zu Dt.-Wilmerdorf ab. Ostern 1903 wurde er als Oberlehrer an das Reform-Realgymnasium zu Dt.-Wilmerdorf berufen.

Seiner militärischen Dienstpflicht genügte er im Jahre 1901/02 als Einjährig-Freiwilliger im Königin Elisabeth-Garde-Gren.-Regt. Nr. 3 zu Charlottenburg, von dem er mit der Qualifikation zum Reserveoffizier entlassen wurde.

Nähe des Schulgebäudes gelegenen, dafür aber sehr ausgedehnten Grundstückkomplexes an der Umlandstraße zu erwirken, auf dem späterhin (vgl. oben) auch die Spielstunden abgehalten wurden. Im letzten Teile des Schuljahrs mußte zeitweilig ein abermaliger Wechsel eintreten, da der erwähnte Platz zur Anlegung einer Eisbahn benutzt wurde; dafür wurde uns der im Besitz der Gemeinde befindliche sog. Volksgarten in der Gasteinerstraße während der großen Pausen zur Verfügung gestellt.

Die Pfingstferien dauerten vom 29. Mai bis zum 3. Juni, die Sommerferien vom 3. Juli bis zum 10. August, die Herbstferien vom 3. bis zum 12. Oktober, die Weihnachtsferien vom 19. Dezember 1903 bis zum 4. Januar 1904.

Auch in diesem Schuljahr bewilligten die Gemeindebehörden ein Stipendium für eine Ferienreise ins Ausland, wofür ihnen im Namen der Anstalt geziemender Dank ausgesprochen wird. Herr Oberlehrer Dr. Bloß unternahm eine Studienreise nach Frankreich.

Mit der zunehmenden Reife der älteren Schüler der Anstalt konnte in diesem Jahre der Anfang gemacht werden, die reichen Bildungsmittel der benachbarten Reichshauptstadt und ihrer näheren Umgebung den Knaben zugänglich zu machen. So unternahm am 13. Juni Herr Oberlehrer Dr. Lemke mit Schülern der Obertertia und der Zweiten Klasse eine botanische Exkursion in den Grunewald bis nach Schlachtensee. Am 25. Juni und am 2. Juli erläuterte Herr Oberlehrer Klopsch nacheinander den Schülern der genannten beiden Klassen die Schätze des alten botanischen Gartens. Herr Oberlehrer Dr. Nachstädt geleitete am 26. August Schüler der Untertertia und der Dritten Klasse nach dem Postmuseum. Am 23. und am 26. September führte Herr Zeichenlehrer Schönick nacheinander Schüler der beiden genannten Klassen nach der großen Berliner Kunstausstellung, um an der Hand der daselbst ausgestellten Gemälde ihren Kunstsinne zu wecken. Endlich erfolgte am 23. Januar ein Besuch des Deutschen Kolonial-Museums durch Schüler der Obertertia und der Zweiten Klasse unter der sachkundigen Führung des Herrn Oberlehrers Klopsch. Auch sind hier die wiederholt veranstalteten Jugendkonzerte zu erwähnen, deren Besuch Herr Gelehrer Hinzelmann anzuregen und durch Vermittlung von Eintrittskarten zu erleichtern nicht müde wurde. Allen den genannten Herren Kollegen gebührt für ihre hingebenden Bemühungen um Anregung und geistige Förderung unserer Jugend der wärmste Dank der Anstalt.

Unmittelbar nach den Sommerferien erlitt der Unterricht eine Störung durch die Einberufung des Herrn Oberlehrers Matthée zu einer achtwöchentlichen militärischen Übung, die zwar zum Teil in die Ferien fiel, ihn aber doch noch bis zum 23. September dem Unterricht entzog. Seine Vertretung übernahm Herr cand. math. Geinik aus Leipzig. Andere Vertretungen, die im Laufe des Schuljahres nötig wurden, so für Herrn Oberlehrer Klatt vom 20. bis zum 26. August wegen Krankheit, für Herrn Oberlehrer Dr. Bloß vom 1. bis zum 19. September wegen schweren häuslichen Leides, für Herrn Oberlehrer Dr. Leichsenring am 28. und 29. Oktober in privater Angelegenheit und für Herrn Oberlehrer Klatt vom 19. bis zum 23. Januar wegen seiner Verheiratung, übernahmen wie im Vorjahre der Unterzeichnete und das Kollegium. Dagegen wurden zur Vertretung des Herrn Oberlehrers Dr. Siebert, der wegen nervöser Schwäche infolge von Überarbeitung vom 29. Januar bis zum Schlusse des Schuljahres beurlaubt werden mußte, in den Personen der Herren cand. phil. Bassel (der jedoch dem Lehrkörper der Anstalt bereits als Turnlehrer angehört) und Dr. Geyer neue Lehrkräfte herangezogen.

Die Feier des Sedantages wurde wie im Vorjahre durch einen Ausflug begangen, der auch diesmal vom herrlichsten Wetter begünstigt war. Während die beiden Vorschulklassen sich auf einen Nachmittagspaziergang nach dem benachbarten Teile des Brunewalds beschränkten, zogen die Schüler der Hauptanstalt bereits am frühen Morgen in geschlossenem Zuge unter Musikbegleitung durch die Straßen des Ortes, um sich weiterhin durch die Kolonie Brunewald hindurch und am gleichnamigen Bahnhof vorbei ins Grüne zu begeben. An einer schönen Stelle nahe dem Teufelssee wurde Rast gemacht und das mitgenommene Frühstück verzehrt. Dann begaben sich die jüngeren Schüler direkt, die älteren auf dem Umwege über den Kaiser Wilhelmturm nach dem idyllisch gelegenen Schildhorn, wo die muntere Schar im Gasthause des Herrn Ritzhaupt gute Verpflegung fand. Bald entwickelte sich daselbst ein reges, fröhliches Treiben, gewürzt durch die Klänge der wackeren Görnemannschen Kapelle und durch mehrere Lieder, die der Gesangchor zu Gehör brachte. Nachdem der Unterzeichnete in einigen Worten der Bedeutung des Tages gedacht hatte und das Kaiserhoch verklingen war, zerstreuten sich die Schüler in die anliegenden Waldungen, um sich klassenweise an munteren Spielen zu ergözen, und besichtigten mit besonderem Interesse das Denkmal auf der äußersten Landzunge. Nach einer längeren Kaffeepause wurde, viel zu früh für die muntere jugendliche Schar, das Signal zum Aufbruch gegeben, und nach etwa zweistündigem Rückmarsch war gegen 7 $\frac{1}{2}$  Uhr das Schulgebäude wieder erreicht. Zahlreiche Angehörige der Schüler nahmen mit sichtlichem Interesse für das fröhliche Treiben der Jugend an dem Feste teil; ihnen sowie den Herren Oberlehrer Dr. Reichsenring, Oberlehrer Klatt und Turnlehrer Bassel, die sich um den schönen Verlauf des Festes besonders bemühten, auch hier herzlichen Dank auszusprechen, ist dem Berichtstatter eine angenehme Pflicht.

Später als in anderen Jahren, erst Anfang September, stieg die Temperatur derartig, daß an einzelnen Tagen der Unterricht von der Mittagsstunde ab ausfallen mußte. Doch trat dieser Fall im Berichtsjahre nur zweimal ein.

Während der Herbstferien wurden für den im Winterhalbjahr beginnenden Physikunterricht der beiden obersten Klassen zwei im vierten Stockwerk gelegene benachbarte Räume zur Physikklasse nebst Sammlungsraum hergerichtet.

Am 31. Oktober beging die Anstalt in der durch eine Gravüre nach einem Lutherbilde von Lucas Cranach geschmückten Aula das Reformationsfest durch Gesangvorträge des Chors und durch Deklamationen der Schüler Br. Striebeck (IV) und E. Silber (U III) sowie durch eine Festrede des Herrn Oberlehrers Dr. Nachstädt, die das Leben und Wirken des Schweizer Reformators Ulrich Zwingli zum Gegenstande hatte. Gleichzeitig wurden die bereits im Juli als Geschenk des Herrn Ministers eingegangenen Exemplare der Urkunde über die Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem nebst Ansprache Sr. Majestät des Kaisers durch den Unterzeichneten den besten Schülern der vier Tertian, H. Mühlbruch (O III), H. Küchenmeister (II), H. Hingelmann (U III) und W. Mueller (III), überreicht.

Am 14. November beehrte uns Herr Geheimer Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Geng mit seinem Besuche und wohnte dem Unterricht in fast sämtlichen Klassen bei.

Von einem schweren Unglücksfalle wurde die Anstalt am Buß- und Bettage, dem 18. November, betroffen, indem ihr ein braver, lieber Schüler durch einen jähen Tod entzogen wurde. An diesem Tage verunglückte der Quartaner Emil Montua bei dem Versuch, die dünne Eisdecke

des an der Mannheimerstraße gelegenen Fennis zu betreten, und fand in den Schlammmassen einen frühen Tod. An dem Leichenbegängnis, bei dem Herr Konsistorialrat Kriebitz eine ergreifende Rede hielt, nahmen außer dem Lehrerkollegium und den Klassengenossen des Verbliebenen zahlreiche andere Schüler teil. Der Chor, dem er selbst angehört hatte, sang an seinem Sarge einen Abschiedsgruß.

Zu Neujahr wurden uns als Geschenk der Gemeindeverwaltung zehn Exemplare des „Teltower Kreis-Kalenders“ überwiesen, die an die besten Schüler sämtlicher Klassen der Hauptanstalt verteilt wurden. Auch hierfür spricht der Unterzeichnete namens der Anstalt den verbindlichsten Dank aus.

Zum Zwecke des Schlittschuhlaufens wurde an zwölf Tagen des Januar, Februar und März der Turnunterricht ganz oder teilweise ausgesetzt.

Zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs versammelten sich Lehrer und Schüler — letztere mit Ausschluß der Sextaner und der Vorschüler — in der Aula. Mit den Vorträgen der Lieder „Dem Kaiser sei mein erstes Lied“ von J. G. Nägeli und „Heil dem Kaiser“ von Händel durch den durch Schüler der Quinta verstärkten Gesangchor wechselten Deklamationen der Schüler Fr. Walter (VIa), Fr. Rohde (VIb), H. Kranz (IV) Fr. Piepmann (III) ab. Im Anschluß an die vorjährige Festrede schilderte Herr Oberlehrer Dr. Block die Gründung und Entwicklung der deutschen Seemacht mit besonderer Betonung und eingehender Behandlung ihrer Schicksale und ihres Wirkens in der jüngsten Vergangenheit. Mit dem Kaiserhoch und dem gemeinsamen Gesang des Liedes „Heil Dir im Siegerkranz“ wurde die Feier zum Abschluß gebracht, nachdem der Unterzeichnete die Freude gehabt hatte, der Anstalt ein wertvolles Geschenk des Herrn Professor Hugo Vogel in Berlin, eine Gravüre nach seinem bekannten Gemälde „Der Große Kurfürst empfängt zu Potsdam vertriebene französische Protestanten“, überreichen zu können.

Im Februar wurde in einer Anzahl von Fachkonferenzen der Grundlehrplan einer Revision unterzogen und auf die zu Ostern neu zu begründenden Klassen ausgedehnt.

In der Gemeindevertreteritzung vom 22. Februar wurde der für die zukünftige Entwicklung der jungen Anstalt hochbedeutende Beschluß gefaßt, den Neubau auf dem der Gemeinde bereits gehörigen Grundstück an der Westfälischen und Münsterischen Straße zu errichten. Somit wird unsere Anstalt dereinst ein Bindeglied zwischen dem Hauptteil unserer Gemeinde und dem zur Zeit noch ziemlich isoliert gelegenen Ortsteil Halensee bilden.

Am 29. Februar fand eine Revision des Zeichenunterrichts durch den ordentlichen Lehrer an der Königl. Kunstschule in Berlin Herrn Professor Franck statt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war zwar nicht ganz so günstig wie im Vorjahre, im ganzen jedoch gleichfalls ein guter zu nennen. Am häufigsten waren auch diesmal die Erkältungskrankheiten, die vorwiegend als Hals- oder Mandelentzündung, vereinzelt als Influenza, Ziegenpeter, Bronchialkatarrh u. a. auftraten. Ein Schüler mußte wegen Lungenspitzenkatarrh von Mitte Oktober ab zum Zweck des Aufenthalts in einem milderen Klima beurlaubt werden. An schwereren Erkrankungen fanden vereinzelt Fälle von Diphtherie, Scharlach, Masern und nicht weniger als sechs Fälle von Blinddarmentzündung statt; doch erfolgte zum Glück, wie auch in dem einzigen Typhusfalle, ausnahmslos völlige Wiederherstellung.

Am Sonnabend, den 26. März wird mit der Zeugnisverteilung und der Verkündung der Beförderungsergebnisse der Schluß stattfinden.

### IV. Statistische

#### A) Frequenztafel für

	Haupt-			
	III (Realgym- nasium)	II (Realsch.)	III (Realgym- nasium)	III (Realsch.)
1. Bestand am 1. Februar 1903 . . . . .	—	—	16	12
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1902/03 . . . . .	—	—	—	1
3a. In der Klasse zurückgeblieben . . . . .	—	—	2	1
3b. Zugang durch Berichtigung zu Ostern 1903 . . . . .	14	10	10	15
3c. „ „ Aufnahme zu Ostern 1903 . . . . .	—	—	6	3
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1903/04 . . . . .	14	10	18	19
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1903 . . . . .	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1903 . . . . .	—	1	—	2
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1903 . . . . .	—	—	1	2
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres 1903/04 . . . . .	14	9	19	19
9. Zugang bis zum 1. Februar 1904 . . . . .	—	—	—	—
10. Abgang bis zum 1. Februar 1904 . . . . .	1	—	—	—
11. Frequenz zum 1. Februar 1904 . . . . .	13	9	19	19
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904 . . . . .	15,1 J.	15,7 J.	14,1 J.	14,7 J.

#### B) Religions- und Heimats-

	Hauptan-				
	Evang.	Rath.	Orth.	30er.	Einl.
1) Am Anfang des Sommerhalbjahres 1903	248	12	4	14	230
2) Am Anfang des Winterhalbjahres 1903/04	251	9	5	14	236
3) Am 1. Februar 1904	252	9	5	14	237

### Mitteilungen.

#### des Schuljahr 1903/04.

anfall						Vorschule		
IV	Va	Vb	VIa	VIb	Zusammen	2	3	Zusammen
41	44	—	44	44	201	—	23	23
1	2	—	3	2	9	—	1	1
15	1	5	7	6	37	—	1	1
36	36	34	—	—	155	21	—	21
2	1	—	36	38	86	5	23	28
53	58	39	43	44	278	26	24	50
—	2	1	1	—	4	2	3	5
3	—	4	—	4	14	2	—	2
—	—	3	—	3	11	7	5	12
50	40	39	44	45	279	33	32	65
1	—	—	1	1	3	2	2	4
1	—	—	—	—	2	—	—	—
50	40	39	45	40	280	35	34	69
13,4 J.	12,4 J.	12,3 J.	11,0 J.	10,9 J.	—	8,2 J.	7,4 J.	—

#### Verhältnisse der Schüler.

Halt		Vorschule						
Wohnort	Wohnort	Evang.	Rath.	Orth.	30er.	Einl.	Wohnort	Wohnort
48	—	42	6	1	1	45	5	—
43	—	55	5	1	4	58	7	—
43	—	58	6	1	4	62	7	—



## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### 1. Lehrerbibliothek.

Verwalter: Oberlehrer Klepisch.

Folgende Bücher wurden neu erworben.

a) durch Geschenke:

Von Herrn Königl. Stationsvorsteher Ludwig: Mahrenholz, Frankreich, seine Geschichte, Verfassung und staatlichen Einrichtungen.

Von Herrn Direktor Dr. Kaeder in Grünberg i. Schl.: Festschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens des Friedrich-Wilhelms-Realgymnasiums zu Grünberg i. Schl.

Von Herrn Direktor Walter in Frankfurt a. M.: Festschrift zur Hundertjahrfeier der Musterschule in Frankfurt a. M.

Von Herrn Regierungsrat Glasen in Dt.-Wilmsdorf: Goedsche, Völkergalerie, 2 Bde. — Jacobi, 12 Illustrationen zu Scheffels Eckhard, komponiert von H. Jenny.

Von Herrn Regierungsrat Dr. Beckmann in Dt.-Wilmsdorf: 19 verschiedene Berichte des internationalen statistischen Instituts, 9. Tagung, 1903; dazu Juglar, Clément: Ya-t-il des Périodes pour les Mariages et les Naissances und Prof. Dr. Mayet, 25 Jahre Todesursachenstatistik.

Von dem Geh. Regierungsrat und vortragenden Rat im Reichsamt des Innern Herrn Dr. Eucken-Mddenhausen: Borgeand, J. J. Rousseau's Religionsphilosophie. — Held, Roger Bacon's praktische Philosophie. — Klarre, Die Erklärung der Abänderungs- und Vererbungserscheinungen, Geschichte und Kritik. — Braasch, Komparative Darstellung des Religionsbegriffes. — Lülmann, Über den Begriff amor bei Spinoza. — Palm, Wie begründet Locke die Realität der Erkenntnis. — Visco, Die Geschichtsphilosophie Schellings. — Bierendempfel, Descartes als Gegner des Sensualismus. — Hering, Vergleichende Darstellung und Beurteilung der Religionsphilosophie Hegels und Schleiermachers. — Engler, Darstellung und Kritik des leibnizischen Optimismus. — Frerichs, Dido, ein Trauerspiel. — Foster and Reynolds, New-York, Standard Guide, Illustrated. — Kürschner, Universal-Konversationslexikon, 3. Aufl. — Denkschrift über die Entwicklung der deutschen Schutzgebiete in Afrika und der Südsee, Berichtsjahr 1. April 1902 bis 31. März 1903. — Die Anlagen zu dieser Denkschrift nebst der Denkschrift über die Verwendung des Afrikafonds.

Vom Unterzeichneten: Groß, Festschrift zur 50jährigen Jubelfeier des königlichen Gymnasiums zu Spandau.

Von Herrn Oberlehrer Dr. Siebert: Allgemeiner deutscher Sprachverein, wissenschaftliche Beilage, Heft 19. — Sarrazin, Plaudereien über das Binde-s. — Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins 1903. — Deutscher Flottenverein, die Flotte 1903. — Zweigverein Breslau des allgemeinen deutschen Sprachvereins, Festgabe für die dreizehnte Hauptversammlung. — Beck, Lateinische Grammatik für höhere Schulen. — Bomell Geyer, Mewes, Lateinische Übungsstücke für Sexta. — Geyer, Mewes, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische, I. Teil für Sexta und Quinta (in zwei Exemplaren). — Desgl. II. Teil für Quarta. — Fromm, Kleine Schulgrammatik der lateinischen Sprache. — Ostermann, lateinisches Übungsbuch mit Vokabularium für Tertia. — Ostermann, Müller, Lateinisches Übungsbuch für Quinta. — Caesar,

I. Verzeichnis der von den Schülern angekauften Bücher

Nr.	Titel	Verfasser	Jahr
1	...	...	...
2	...	...	...
3	...	...	...
4	...	...	...
5	...	...	...
6	...	...	...
7	...	...	...
8	...	...	...
9	...	...	...
10	...	...	...
11	...	...	...
12	...	...	...
13	...	...	...
14	...	...	...
15	...	...	...
16	...	...	...
17	...	...	...
18	...	...	...
19	...	...	...
20	...	...	...
21	...	...	...
22	...	...	...
23	...	...	...
24	...	...	...
25	...	...	...
26	...	...	...
27	...	...	...
28	...	...	...
29	...	...	...
30	...	...	...
31	...	...	...
32	...	...	...
33	...	...	...
34	...	...	...
35	...	...	...
36	...	...	...
37	...	...	...
38	...	...	...
39	...	...	...
40	...	...	...
41	...	...	...
42	...	...	...
43	...	...	...
44	...	...	...
45	...	...	...
46	...	...	...
47	...	...	...
48	...	...	...
49	...	...	...
50	...	...	...





# 4. Verzeichnis der von den Schülern anzuschaffenden Lehrbücher und sonstigen Lehrmittel.

Fach	Titel	Verlag	Neuere Auflage	Preis des gebundenen Exemplars	Wird gebraucht in den Klassen														
					Vorstufe			Hauptstufe											
Religion	Böttcher, Biblische Geschichten für die Fortschritten höherer Lehranstalten	H. Franke, Berlin	1903	0,75 M.	2	1													
	Schulbuch aus dem Gebirgsbuch für die Provinz Brandenburg	Tromwig u. Sohn, Berlin	1903	0,50 M.					VI	V	IV	U III	III	O III	II	U II	I		
	Schulbuch, Biblische Lesebuch	L. Schmitz	77. N. 1902	1,75 M.								U III	III	O III	II	U II	I		
	Schulbuch (Wällesien) Teil I: Bibl. Lesebuch	R. Koppelt, Berlin	82. Aufl.	2,00 M.					VI	V	IV								
	Teil II (Hilfsbuch für den Religionsunterricht)		1903	1,00 M.											O III	II	U II	I	
	Das Neue Testament														O III	II	U II	I	
Deutsch	Widmann und Lampe, Bibel. Ausg. D.	Behagen u. Hasing, Leipzig	1898	0,70 M.	3														
	Dopf und Passler, deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, neu bearbeitet von Chr. Ruff.	G. Grote, Berlin	42., 43., 51., 49., 49., 12., 19. bsgm., 7. Aufl. Hinf. 1904	1,50 M., 1,80 M., 2,00 M., 2,40 M., 2,40 M., 2,50 M., 2,50 M.	2	1			VI	V	IV	U III	III	O III	II	U II	I		
	Regeln f. d. deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. Neue Bearbeitung	Widmann, Berlin	1902	hart. 0,15 M.						VI	V	IV	U III	III	O III	II	U II	I	
	Widmann usw., Abriß der deutschen Grammatik	Widmann, Berlin	8. Aufl. 1903	0,40 M.							IV	U III	III	O III	II				
Latein	Widmann, latein. Lesebuch	Widmann, Berlin	4. Aufl.	5m. 3,40 M.								U III		O III					
	Widmann, Wortkunde zu d. latein. Lesebuch	Widmann, Berlin	1903									U III		O III					
	Widmann, Übungsbuch zum Überlesen ins Lateinische. Teil I: für Unter-Tertia	Widmann, Berlin	3. Aufl. 1903	1,40 M.								U III		O III					
	Berthel, latein. Formenlehre, Ausg. B von Willmann	Widmann, Berlin	3. Aufl. 1903	0,80 M.								U III		O III		U II			
	Reinhardt-Prübe, latein. Lesebuch	Widmann, Berlin	5. Aufl. 1904	ca. 2,40 M.										O III		U II			
	Caesar, de bello Gallico (Ausg. v. D. Meißel)	H. Weber, Berlin	1894	1,25 M.										O III		U II			
	Coid, Metamorphosen in Auswahl von Fiedler-Recht. Teil I: Text	Teubner, Leipzig	1. Aufl. 1903	1,20 M.													U II		
Französisch	Blangold-Götte, Lehrbuch d. franz. Sprache, 1. Teil. Ausg. A	J. Springer, Berlin	4. Aufl. 1899	1,85 M.					VI	V	IV								
	2. Teil. Ausg. A	J. Springer, Berlin	3. Aufl. 1902	1,85 M.								U III		O III		U II			
	3. Teil. Ausg. B	J. Springer, Berlin	1889	1,85 M.									III		II		I		
	Gepp-Dandlmeier, Auswahl französischer Gedichte	Neugebauer, Leipzig	54-72. Aufl. 1903	2,00 M.								U III	III	O III	II	U II	I		
	Eckmann-Chatrain, 4 Erzählungen aus Contes populaires et contes des bords du Rhin, hrsg. v. Bandow. Ausg. B.	Behagen und Hasing, Weidmann-Verlag		0,80 M.								U III							
	Bruno, Francinet, hrsg. v. Willmann. Ausgabe B	Behagen und Hasing, Weidmann-Verlag		1,20 M.									III						
	Souvestre, l'Esclave et l'Apprenti, hrsg. v. Speyer	G. Jentzen, Leipzig	1897	1,25 M.										O III					
	Colomb, Deux mères, hrsg. v. Zutterlin	G. Jentzen, Leipzig	1899	1,50 M.											II				
	Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée en 1812, hrsg. von Schmoger. Teil I. Ausg. B	Behagen und Hasing, Weidmann-Verlag	1901	1,40 M.													U II		
	Daudet, Le petit chapeau, hrsg. von Krause. Ausg. B	Behagen und Hasing, Weidmann-Verlag		1,10 M.														I	
	Englisch	Hubertus und Beck, Elementarbuch der engl. Sprache. Ausg. B	H. Gortner, Berlin	3. Aufl. 1903	2,00 M.										III		II		I
Teil. Vocab. und Übungsbuch der englischen Sprache		H. Gortner, Berlin	3. Aufl. 1903	2,50 M.											II			I	
Teil. Schulgrammatik der engl. Sprache		H. Gortner, Berlin	10. N. 1903	1,20 M.											II			I	
Hausknecht, The English Student		Wegand und Wriebe, Berlin	7. Aufl. 1903	3,50 M.													U II		
Geschichte	Murray, the three Cutters, hrsg. von Parth. Ausg. B	Behagen und Hasing, Weidmann-Verlag		0,80 M.														I	
	André, Grundriß der Geschichte. Neu bearb. von Gudemann und Stager. 1. Teil	H. Voigtländer, Leipzig	24. Aufl. 1902	1,90 M.							IV								
	2. Teil	H. Voigtländer, Leipzig	24. Aufl. 1902	2,80 M.								U III	III	O III	II	U II	I		
Erdbunde	Rugger, historische Schulatlas	Behagen und Hasing, Weidmann-Verlag	27. Aufl. 1903	hart. 2,80 M. geb. 3,00 M.								U III	III	O III	II	U II	I		
	Schulplan von Berlin	H. Wiegand, Berlin		0,50 M.					VI	V	IV	U III	III	O III	II	U II	I		
	Merke, Schulatlas I f. d. unteren Klassen	G. Heßlermann, Braunschweig	2. Aufl. 1903	1,80 M.					VI	V									
	Teil. Schulatlas II für die mittleren Unterrichtsklassen	G. Heßlermann, Braunschweig	14. N. 1903 15. N. 1904	3,50 M.								U III	III	O III	II	U II	I		
	Debes, Schulatlas	Wagner u. Debes, Leipzig	77. Aufl.	1,50 M.							IV								
	v. Zandlische Geographie, Ausg. A: Grundzüge	Ferd. Ditt, Breslau	24. N. 1904	1,00 M.							V	IV							
Rechnen und Mathematik	Teil. Ausg. B	Ferd. Ditt, Breslau	22. N. 1903	3,00 M.								U III	III	O III	II	U II	I		
	G. Bogel, Rechenbuch	Tromwig u. Sohn, Berlin	28. N. 1903	0,50 M.	3														
	G. Bogel, Rechenbuch für die Fortschritt	Tromwig u. Sohn, Berlin	24. N. 1903	0,80 M.	2	1													
	Quartus und Kallus, Rechenbuch	S. Spallung, Oldenburg-Verlag	22. N. 1903	2,85 M.					VI	V	IV			III					
	Prof. Ernst-Georgel, mathem. Verfassungen für Realschulen. 1. Teil	Ditt, Leipzig	1. Aufl. 1904	2,00 M.								IV	U III	III	O III	II	U II	I	
	2. Teil	Ditt, Leipzig	1904	1,00 M.													U II	I	
Naturkunde	Schulle, vierstellige Logarithmentafel	Teubner, Leipzig	4. N. 1903	0,90 M.													U II	I	
	Widmann, Verfassungen der Zoologie. 1. Teil: Tiere	Widmann, Berlin	11. N. 1902	3,00 M.					VI	V	IV	U III	III	O III	II	U II	I		
	2. Teil: Der Mensch	Widmann, Berlin	10. N. 1903	1,20 M.													U II	I	
	Vegetation, Pflanzenkunde I für Realschulen	Ferd. Ditt, Breslau	1. N. 1904	2,00 M.					VI	V									
	2. Teil für Realschulen	Ferd. Ditt, Breslau	5. N. 1900	2,50 M.							IV	U III	III	O III	II	U II	I		
Physik	Vandenberg, Atlas von Berlin	Reibherg u. Hilde, Berlin	13. N. 1903	2,50 M.							IV	U III	III	O III	II	U II	I		
	Oerter-Physik, Elementarphysik	Widmann u. Sohn, Berlin	3. N. 1903	2,50 M.										O III	II	U II	I		
Chemie	Chemie, Verfassungen für die Mineralogie und Chemie	Widmann u. Sohn, Berlin	3. N. 1904	ca. 1,50 M.														I	
	Zungen	Verf. Ditt, Dresden	105. Aufl.	1,20 M.					VI	V									

Verzeichnis der Bücher

Titel	Verfasser	Ort
1. Buch	A. B.	C.
2. Buch	D. E.	F.
3. Buch	G. H.	I.
4. Buch	J. K.	L.
5. Buch	M. N.	O.
6. Buch	P. Q.	R.
7. Buch	S. T.	U.
8. Buch	V. W.	X.
9. Buch	Y. Z.	AA.
10. Buch	AB. CD.	EF.
11. Buch	GH. IJ.	KL.
12. Buch	MN. OP.	QR.
13. Buch	ST. UV.	WX.
14. Buch	YZ. AB.	CD.
15. Buch	EF. GH.	IJ.
16. Buch	KL. MN.	OP.
17. Buch	QR. ST.	UV.
18. Buch	WX. YZ.	AA.
19. Buch	BB. CC.	DD.
20. Buch	EE. FF.	GG.
21. Buch	HH. II.	JJ.
22. Buch	KK. LL.	MM.
23. Buch	NN. OO.	PP.
24. Buch	QQ. RR.	SS.
25. Buch	TT. UU.	VV.
26. Buch	WW. XX.	YY.

De bello Gallico, ed. Kraner. — Caesar, de bello civili, ed. Kraner. — Oberbrener, Cicero's Vaelius, Cato der Ältere, Rede für Sextus Roscius, Rede für die Manilische Bill. — Cicero: Orationes in Catilinam quattuor, pro L. Murena, pro L. Flacco. — Ciceronis opera, (Ausgabe C. F. W. Müller) Nr. 7, 10, 12, 17, 20 und 36. — Cicero: Cato Maior de senectute, Laelius de amicitia, Paradoxa. — Horatius Flaccus, carmina (Luzian Müller). — Vergilius Maro, Aeneis (Ribbeck). — Köpfe, die lyrischen Vermaße des Horaz. — 6 Programmabhandlungen und 7 Universitäts-Festreden. — Freitag-Böttger, Zentral-Organ für die Interessen des Realschulwesens (1889, Heft V und VIII; 1891, Heft I, III und V).

Von Herrn Oberlehrer Klepisch: Gurlitt, Der Deutsche und sein Vaterland. — Ebert, Praktische Philosophie.

Von Herrn Gesanglehrer Hinzelmann: Lehmann, Allgemeine Musikzeitung (Jahrgang 1903).

Von Herrn Vorschullehrer Gaertner: Rahn, Deutsche Algebra, Zürich 1659.

Von Erich Wende, Schüler der Vb: Leipelt, Geschichte der Stadt und des Herzogtums Sagan. — Harnisch, Hanja-Album.

Von der Verlagsbuchhandlung Justus Berthes in Gotha: Haack, Fischer, Heiderich, Geographischer Anzeiger, 4. Jahrgang.

Von der Verlagsbuchhandlung und Druckerei Otto Schwarz, Berlin: Pädagogische Vakanzzeitung, 1903.

Von der Müllerschen Verlagsbuchhandlung in Oberwalde: Pädagogischer Zentralanzeiger für Deutschland, 1903.

Von Herrn Oberlehrer Matthée: Eine Sammlung Neuruppiner Bilderbogen.

Von Herrn Oberlehrer Dr. Bloß: Suckau, Un premier livre d'Allemand. — Mühlen, La Bretagne et les Bretons. — Challey-Bert, Pierre le jeune commerçant. — Prévost, Les Demi-Vierges. — Keutel, Choix de Récits Bibliques. — Sarrazin, Simon, Theuriet, Révillon, Moret, Richebourg. — E. et J. Goncourt, Histoire de Marie-Antoniette, erklärt von Dr. A. Mühlen. — Rahn, A travers Paris et la France. — Schenk, Études sur la Rime dans „Cyrano de Bergerac“ de M. Rostand. — Eggert, Phonetische und methodische Studien in Paris. — Borekisch, Die französische Heldensage. — Pünjer, Ein Gang durch die Pariser Schulen. — Münch, Zur Förderung des französischen Unterrichts. — Schwemer, Das höhere Schulwesen in Frankreich. — Masson, The three Devils: Luther's, Milton's and Goethe's. — Maisch, Griechische Altertumskunde. — Bube, More Stories for the Schoolroom. — Meurice, Struensée. — Demolins, L'Éducation Nouvelle. — Guinon et Marni, Le Joug. — Michelet, Les Grandes Journées de la Révolution. — Adams, The First of June. — Krollick, Modern Travels and Explorations. — Adams, The Cherry-Stones. — Beck, Stories and Sketches. — Herrmann, Dash and Daring. — Swift, A Voyage to Brobdingnag. — Mistral, Mireille. — Vallady, Les deux Races, France et Allemagne. — Nolhac, La Reine Marie-Antoinette. — Renan, Souvenirs de l'Enfance. — Bréal, Excursions Pédagogiques. — Didérot, Est-il Bon? Est-il Méchant? — Wolff, L'Écume de Paris. — Van Hasselt, 190 Contes pour les Enfants. — Duval, Notre Pays. — Louys, Aphrodite. — Lowe, The German Emperor William II. — Macaulay, The History of England. — Whitman, Teuton Studies. — Mussafia, Italienische

Sprachlehre. — Brunetière, Éducation et Instruction. — Dumont, Fables pour les Petits. — Müdorff, Grundriß der Chemie. — Leunis, Analytischer Leitfaden der Naturgeschichte: I. Zoologie; II. Botanik; III. Drytognosie und Geognosie. — Pawlowski, Die Provinz Westpreußen. — Budde, Lehrbuch der Physik. — Le Vasseur, Cours de Géographie. — Sudermann, Es lebe das Leben. — Beljame, Exercices Oraux de la Langue Anglaise. — Mühlau, Contes de Fées par Lapointe, Laboulaye etc. — Perrault, Contes de Fées. — Montet, Histoires pour Rire. — Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit. — Conrad, England (Materials for Practice in English Conversation). — Sosta, La Journée d'un Gamin de Paris. — Graf, Naturgeschichte des Teufels. — Craik, Cola Monti (the Story of a Genius). — Creasy, The Fifteen Decisive Battles of the World. — Montagu, Letters of Lady. — Cruikshank, The Travels and Surprising Adventures of Baron Münchhausen. — Verne, Les Enfants du Capitaine Grant. — Brunetière, La Renaissance de l'Idéalisme. — Massé, Poèmes d'Afrique. — Fouillée, L'Enseignement au Point de Vue National. — Wolff, La Haute Noce. — Gyp, Monsieur le Duc. — Sévigné, Ausgewählte Briefe. — Schmidt, Reineke Fuchs. — Engwer, Lettres Françaises. — Littré, Comment j'ai fait mon Dictionnaire de la Langue Française. — Lacombe, Petite Histoire du Peuple Français. — Simon, Quatre Portraits. — Bonnier et Layens: Petite Flore. — Marryat, The Children of the New Forest. — Dickens, The Cricket on the Hearth. — Regel, English Letters. — Deutschlein, Oberstufe des englischen Unterrichts. — Marryat, The Settlements in Canada. — Jerome, Three Men on the Bummel. — Marryat, The three Cutters. — Kipling, Three Mowgli-Stories. — Macaulay, Warren Hastings. — Lüding, Französisches Lesebuch. — Arène, La Chèvre d'Or. — Rocherolles, Les Secondes et les Troisièmes Lectures Infantines. — Ansel, Lehrbuch der deutschen Kurzschrift. — Achelis, Ethik. — Lubarsch, Über Deklamation und Rhythmus der französischen Verse. — Lorenz, Zusammenstellung der mit de und à gebrauchten französischen Verben. — Kengersche Buchhandlung, Plan Monumental de la Ville de Paris. — Lessing, Hamburgische Dramaturgie. — Molière, Le Bourgeois-Gentilhomme. — Monod, Allemands et Français. — Wershoven, Lectures Historiques. — Bergerat, Plus que Reine. — About, Le Roi des Montagnes. — Hachette et Cie, Mon Journal (Année 1897—98). — Bechtel, Enseignement par les Yeux. — Steuerwald, Französisches Lesebuch für höhere Lehranstalten. — Kipling, Stories from the Jungle Book. — Morris, A Selection from the Poems. — Rein, Pädagogik im Grundriß. — Lyon, Deutsche Grammatik und kurze Geschichte der deutschen Sprache. — Paul, Mittelhochdeutsche Grammatik. — Heyne, Kurze Laut- und Flexionslehre der altgermanischen Dialekte. — Mangold-Coste, Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische. — Bret Harte, Tales of Trail and Town. — Goethe, Mignon. — Petrarca, Gedichte (2 Bde.). — Turgan et Heissat, Dictées Choiesies (3 Bde.). — Fuchs, Ausgewählte Essais französischer Schriftsteller des 19. Jahrhunderts. — Loti, Impressions de Voyage. — Bessée, Nouveau Choix de Contes et Nouvelles Modernes. — Hoffmann, Neuhochdeutsche Elementargrammatik. — Schade, Paradigmen zur deutschen Grammatik (gotisch, ahd., mhd., nhd.). — Wosjidlo, Der Mensch. — Fleischhauer, Methodisches französisches Lese- und Übungsbuch. — Reade, The Cloister and the Hearth. — Trewey, Les Caricatures sur l'Alliance Franco-Russe. — Flammarion, Clairs de Lune. — Hope, Sister Mary, or a

Year of my Boyhood. — Kellner, English Fairy Tales. — Girardin, Un Drôle d'Oiseau. — Klatt, Fairy and Other Tales. — Swift, Gullivers Travels (2 Bde.). — Marryat, Masterman Ready or the Wreck of the Pacific. — Penner, Fairy Tales by the Brothers Grimm and W. Hauff. — Corner, Mother Goose. — Reade, Peg Woffington. Christie Johnstone. — Regel, Lesestücke und Übungen zur Einübung der englischen Syntax. — Tivier, Histoire de la Littérature Dramatique. — Merimée, Mosaïque. — Schaefer, Beschleunigte Einführung in die französische Sprache. — Sand, Le Château de Pictordu. — Paull, Grimm's Fairy Tales. — Augier, Théâtre Complet. — Hugo, Théâtre. — Dickens, Christmas Books. — Dupuy, Victor Hugo. — Burnett, Little Lord Fauntleroy. — Zernecke, Leitfaden für Aquarien- und Terrarienfreunde. — Tennyson, The Poetical Works (Vol. I). — Vietor, Die neueren Sprachen (Jahrgang 1894–96). — Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht. — Blattner, Lehrgang der französischen Sprache (I und II). — Lemaitre, L'Age Difficile. — Ponsard, L'Honneur et l'Argent. — Fritsche, Ausgewählte Reden Mirabeau's. — Wershoven, Hilfsbuch für den französischen Unterricht. — Aicard, Othello le More de Venise. — Scott, Ivanhoe. — Kipling, Departmental Ditties. — Chambers, The Tyranny of Tears. — Labori, La Grande Revue (17<sup>e</sup> Volume). — Brachet, Grammaire Historique de la Langue Française. — Kloss, Die Prachtstücken. — Blattner, Elementarbuch der französischen Sprache. — Steuerwald, Englisches Lesebuch. — Anonymus, The Boys' Own Paper. — Dryden, The Poetical Works. — Klinghardt, Drei weitere Jahre Erfahrungen. — Walter, Englisch nach den Frankfurter Reformplänen. — Schöber, Register zur Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht (Bd. I–VI). — Pey, Contes de Schmid. — Tönnies, Les Doigts de Fée par Scribe et Legouvé. — Cauvet, La Prononciation Française. — Bulwer, Pelham or the Adventures of a Gentleman. — Bulwer, Paul Clifford. — Nelson and Sons (Herausgeber), The Royal Standard Readers: 1. The six Birthdays, 2. Stories and Pictures of Animals, 3. Stories of Common Things, 4. Young Folks' Natural History, 5. The Rocket, 6. The Boy Makes the Man. — Twain, Tom Sawyer Abroad. — Nader und Würzner, Englisches Lesebuch. — Ballantyne, Jarwin and Cuffy. — Piper, Die Spielmannsdichtung. — Vuibert, La Réforme de l'Enseignement Secondaire. — Schiller, Der Stundenplan. — Müllenhoff, Paradigmata zur deutschen Grammatik. — Ohlert, Der Unterricht im Französischen. — Deutschbein und Willenberg, Methodische Anleitung und Schlüssel zum Leitfaden für den englischen Unterricht. — Vietor, Wie ist die Aussprache des Deutschen zu lehren? — Vietor, Die Methodik des neusprachlichen Unterrichts. — Münch, Zeiterscheinungen und Unterrichtsfragen. — Bugge, Der französische Gymnasiallehrer. — Walter, Der französische Klassenunterricht (I. Unterstufe). — Kühn, Entwurf eines Lehrplans für den französischen Unterricht am Realgymnasium. — Ayrolle, De Bayonne à Toulouse. — Moulin, Le Long de la Mer Bleue à Bicyclette. — Lange, Beobachtungen und Erfahrungen auf dem Gebiete der Anschauungsmethode im französischen Unterrichte. — Dove, Kaiser Wilhelms geschichtliche Gestalt. — Hartmann, Die Anschauung im neusprachlichen Unterrichte. — Thiergen, Methodik des neusprachlichen Unterrichts. — Stiehler, Zur Methodik des neusprachlichen Unterrichts. — v. Roden, Verwendung von Bildern zu französischen und englischen Sprechübungen. — Paulsen, Der höhere Lehrerstand und seine Stellung in der gelehrten Welt. — Hoffmann, Die Elixire des Teufels. —

Werner, Martin Luther oder die Weihe der Kraft. — Björnson, Das Fischermädchen (deutsch von Wilhelm Lange). — Björnson, Arne (deutsch von H. Denhardt). — Arnould und Journier, Der Mann mit der eisernen Maske oder: Die Geheimnisse eines Königshauses (frei nach dem französischen bearbeitet von Schurz). — Weise, Schulkomödie von Tobias und der Schwalbe (hrsg. v. F. Lachmann). — Gottsched, Der sterbende Cato. — Molière, Le Tartuffe. — Le Sage, Turcaret und Crispin Rival de Son Maître. — Zeller et Luchaire, Charles VII et Jeanne d'Arc (aus Histoire de la France, Racontée par les Contemporains). — Gidler, Harzsjagen. — Bube, Stories from English History by Various Authors. — Murison, The Globe Readers (Book III and V). — Nelson and Sons, The New Royal Readers No. V. — Mason, The Counties of England. — Chambers, W. und R (Herausgeber), Chambers's Graduated Readers (Book III). — Moriarty, A French Grammar for School. — Wershoven, The United States of America. — Bossuet, Oraisons Funèbres. — Boerner-Schmitz, Lehrbuch der französischen Sprache, Ausg. D (I und II). — Boerner, Die Hauptregeln der französischen Grammatik nebst syntaktischem Anhang. — Larive et Fleury, Exercices Français (Troisième Année). — Figuiet, Les Grandes Inventions Modernes. — Cassell and Co. (Herausgeber), Modern School Reader for Standards VI. and VII. — Graham, The Victorian Era. — Illbrich, Elementarbuch der französischen Sprache (2. Aufl. 1901). — Scribe et Legouvé, Adrienne Lecouvreur. — Macaulay, England before the Restoration. — Scribe et Legouvé, Bataille de Dames. — Swift, Gullivers' Travels (A Voyage to Lilliput). — Irving, The Sketch Book. — Franklin, Autobiography (herausgegeben von Dr. K. Mayer). — Freeman, The History of the Norman Conquest of England. — Jerome, Three Men in a Boat. — Halévy, L'Invasion, Souvenirs et Récits (in 2 Exemplaren). — Geisenius-Negel, Englische Sprachlehre, Ausgabe B Inter- und Oberstufe. — Kühn, Französische Schulgrammatik (3. Aufl.). — England, Its People, Polity, and Pursuits. — Scott, The Talisman. — Passy, Le Petit Poucet du XIX<sup>e</sup> Siècle (Georges Stephenson et la Naissance des Chemins de Fer). — Goerlich, Geography of the British Empire. — Rolfs, Contes Choisis des Frères Grimm. — Wershoven-Keesebiter, La Vie de Collège en France. — Nelson and Sons (Herausgeber), Royal Readers No. 1 — Molière, L'Avare. — Beaumarchais, Le Barbier de Séville. — Ponsard, Lucrèce. — Massey, In the Struggle of Life. — Daudet, Ausgewählte Erzählungen. — Hope, Stories of English Schoolboy Life. — Macaulay, State of England in 1685. — Wershoven, Englisches Lehr- und Lesebuch auf phonetischer Grundlage. — Fuchs, Ausgewählte Essais hervorragender französischer Schriftsteller des 19. Jahrhunderts. — Nelson and Sons (Herausgeber), The Royal Readers No. II. — Wershoven, Zusammenhängende Stücke zum Übersetzen ins Englische. — Wershoven, Récits et Biographies Historiques. — Kron, Drei moderne französische Lustspiele. — Hoffmann, Correspondance de Frédéric le Grand avec Voltaire. — Lavissee, Tu seras Soldat. — Knaut, Chants pour les Écoles. — Green, England in the Eighteenth Century. — Langfrey, Campagnes de 1805—1807. — Thierry, Guillaume le Conquérant. — De Barante, Histoire de Jeanne d'Arc. — Bierbaum, Lehrbuch der französischen Sprache (I. und II. Teil). — Banner, Französische Satzlehre (I. und II. Kursus). — Larive et Fleury, Exercices Français de Deuxième Année (20<sup>e</sup> édition 1884). — Larive et Fleury, La Deuxième

Année de Grammaire (19<sup>e</sup> édition 1881). — Daudet, Tartarin de Tarascon. — Michelet, Tableau de la France. — Irving, Tales of the Alhambra (Hrsg. von Wernecke). — Irving, English Sketches (herausgegeben von Wolpert). — Hessdörffer, Anleitung zur Blumenpflege im Hause. — Wershoven, Poésies Françaises. — Naudet, Les Poésies de la Jeunesse. — Byron, Child Harold's Pilgrimage. — Banner, Deutscher Übersetzungsstoff zum Einprägen der französischen Formen- und Satzlehre. — Scott, Mary Stuart. — Scott, Scenes from Old-Scottish Life. — Baker, History of the English People. — Irving, Christmas (Hrsg. von Tanager). — Thiers, Bonaparte in Ägypten und Syrien (Französisch). — Voelkel, „Voltaire, Diderot, Rousseau“ (Morceaux Choisis). — Southey, The Life of Nelson. — Scribe et Legouvé, Les Contes de la Reine de Navarre ou la Revanche de Pavie. — Lenz-Diez, Libro de Lectura para la Enseñanza Práctica des Frances. — Schlüter, Französische Gedichte. — Scott, History of Scotland Containing the Reigns of James IV., James V., and Mary Stuart. — Tennyson, Idylls of the King. — Regel, Auswahl englischer Gedichte. — Margueritte (Paul et Victor), Poupou, Aventures d'un Petit Garçon. — Scott, Tales of a Grandfather. — Irving, The Alhambra (Hrsg. v. Lion). — Bruno, Francinet (Hrsg. v. Sarrazin). — Wershoven, English History. — Thiers, Expédition de Bonaparte en Égypte. — Conrad, On English Life and Customs. — Gordon, London Life and Institution. — Kühn, Französisches Lesebuch, Mittel- und Oberstufe. — Pinero, The Second Mrs. Tanqueray. — Banner, Französisches Lese- und Übungsbuch. — Barrau, Scènes de la Révolution Française (Hrsg. v. Bernh. Lengnick). — Duruy, Biographies d'Hommes Célèbres des Temps Anciens et Modernes (Hrsg. v. Penner). — Anonymus, Society in London by an Foreign Resident (Hrsg. v. Gerh. Budde). — Scribe, Le Verre d'Eau (Hrsg. v. Rauch). — Wershoven, England (Für Lektüre und Sprechübungen in den Oberklassen höherer Schulen). — Goerlich, Géographie de la France. — Kühn, Französisches Lesebuch für Anfänger. — Bierbaum, Lehrbuch der französischen Sprache (Teil III). — Banner, Französisches Lese- und Übungsbuch (Dritter Kursus). — Minor, Dieck's Werke (Teil I). — Bierbaum-Hubert, Sammlung deutscher Übungsstücke zum Übersetzen ins Französische. — Ulbrich, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische. — France, Le Livre de Mon Ami. — France, Le Crime de Sylvestre Bonnard. — Descaves, Sous-Offs. — Sandeau, La Roche aux Mouettes. — Mendés, Verger-Fleuri. — Dickens, A Child's History of England (Volume I). — Nelson and Sons (Herausgeber), The Royal Crown Readers (Second Book). — Nelson and Sons, Royal Readers No. V. — Goadby, The England of Shakespeare. — Wershoven, Shakespeare and the England of Shakespeare. — Dickens, A Christmas Carol (Hrsg. v. Nöttgers). — Dickens, A Christmas Carol (Hrsg. v. Tanager). — Dickens, A Christmas Carol (Hrsg. v. Hoffschulte). — Dickens, Sketches (Hrsg. v. Penner). — Dickens, Sketches (Hrsg. v. Baetsch). — Harnisch-Duchesne, Methodische französische Sprachschule (Teil I). — Ewing, Jackanapes. — Kipling, The Jungle Book. — Sheridan, The School for Scandal. — Goldsmith, The Vicar of Wakefield. — Marryat, The Three Cutters. — Ewing, Jackanapes (The Story of a Short Life; Daddy Darwin's Dovecot). — Ewing, Jackanapes (Hrsg. v. Hamann). — Tillier, Mon Oncle Benjamin. — Plöz, Schlüssel zum Elementarbuch (Ausg. B). — Scribe et Legouvé, Bataille de Dames ou un Duel en Amour. —

Béranger, Chansons. — Coquelin (Ainé et Cadet), L'Art de Dire le Monologue. — Thiergen, Oberstufe zum Lehrbuch der englischen Sprache. — Dickens, A Christmas Carol (Hrsg. v. Fischer). — Daudet, Rose et Ninette. — Wetherell, Exercises on Morris's Grammar. — Peile, Philology. — Howe, Everybody's Book of Games. — Smith, A Book of Arithmetic. — Chambers, English History. — Macaulay, History of England (bis 1660). — Staël, Corinne ou l'Italie. — Staël, Delphine. — Dumas, Francillon. — Storm, Französische Sprechübungen. — Goldsmith, The Vicar of Wakefield (Hrsg. v. Wolff). — Carlyle, On Heroes, Hero-Worship and the Heroic in History. — Nelson and Sons (Herausgeber), The Royal Crown Readers (First Book). — Sheridan, The Rivals. — Kühn und Diehl, Französisches Elementarbuch für lateinlose und Reformschulen. — Fischer, Übungsstücke zu Kühn: Kleine französische Schulgrammatik. — Diehl, Französisches Übungsbuch im Anschluß an Kühn's Lesebücher (2 Bde., I. Unterstufe und II. Mittelstufe). — Engelmann, Rambles Through London Streets. — Flammarion, Qu'est-ce que le Ciel? — Dominic, Handbook of Education. — Sachs, Scènes et Esquisses de la Vie de Paris. — Harvard University, Studies and Notes in Philology and Literature. — Schiller, Oncle et Neveu. — Huysmans, Les Soeurs Vatard. — Koch, La Classe en Allemand. — Brant, Das Narrenschiff. — Gade, Histoire de France (987—1589) — Drees, Hans Sachs und andere Dichter des 16. Jahrhunderts. — Desfeuilles, Lessing: La Dramaturgie de Hambourg (Extraits). — Larousse et Boyer, Trésor Poétique. — Corneille, Horace. — Voltaire, Tancrède. — Leitritz, Paris et Ses Environs. — Taine, Les Origines de la France Contemporaine (Hrsg. v. Molin). — Taine, Napoléon Bonaparte. — Taine, Les Origines de la France Contemporaine (Hrsg. v. Hoffmann). — Duchassing, Récits d'Histoire de France. — Rambaud, Histoire de la Civilisation en France (2 Bde). — Duruy, Histoire de France. — Corneille, Polyeucte. — Corneille, Cinna. — Wolzogen, Agnes von Lilien. — Leitritz, La France (Anthologie Géographique). — Coquelin Cadet, Le Rire. — Bert, Lectures et Leçons de Choses. — Colomb, Leçons de Choses. — Affre, Petits Contes pour les Enfants. — Cottler, Lessing: Extraits de la Dramaturgie de Hambourg. — Günther, Frauenschönheit im Spiegel der Jahrhunderte. — Delavigne, Louis XI. — Ponsard, Horace et Lydie. — Gassier, Alceste. — Hugo, Les Contemplations (Tome I). — Voß, Homers Ilias. — Fehje, Lehrbuch der englischen Sprache. — Voß, Homers Odyssee. — Kühne, Victor Hugos Gedichte. — Ahland, Gedichte. — Albrich, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Leitritz, London and Its Environs. — Besant, The History of England (London Past and Present). — Fehje, Englischs Lehr- und Lesebuch für Oberklassen höherer Lehranstalten. — Du Camp, Paris (Ses Organes, Ses Fonctions et Sa Vie dans la Seconde Moitié du XIX<sup>e</sup> Siècle). — Prudhomme, Poésies. — Ohlert, Deutsch-Französisches Übungsbuch. — Dubislav-Boef, Stoffe zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Englische. — Bellenger, New Guide to Modern Conversations in French and English. — Dubislav-Boef, Methodischer Lehrgang der englischen Sprache (2 Bde. I. und II. Teil). — Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache. — Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache (Erweiterte Bearbeitung). — Wießner, Lieder- und Spielbüchlein für Bewegungsspiele. — Loeber, Herderbuch. — Conrad, England (Materials for Practice) in English Conversation). — Passy, Les Sons du Français, Leur

Formation, Leur Combinaison, Leur Représentation. — Ploetz, Anleitung für den französischen Unterricht. — Krause, A Travers Paris. — Sharpless, English Education. — Ploetz, Elementarbuch. — Ploetz-Kares, Sprachlehre. — Ereckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit de 1813 (hrsg. von Gustav Strien; ein zweites Exemplar, hrsg. von Eugène Pariselle).

Von der Verlagsbuchhandlung G. Freytag in Leipzig: Me, Lehrbuch der Erdkunde für höhere Schulen Teil I und II (4. Aufl.).

Von dem Schüler der Vb Kurt Ernst: Theinhardt, H. (Verleger), Sämtliche Kriegsdepeschen 1870—1871.

Von dem Vorsitzenden der Gobineau-Vereinigung, Herrn Professor Dr. Ludwig Schemann zu Freiburg i. Br.: Gobineau (Graf), Alexander (Tragödie in 5 Aufzügen, deutsch von L. Schemann). — Gobineau (Graf), Die Renaissance (Historische Scenen vom Grafen Gobineau, deutsch von L. Schemann).

Von Herrn Apotheker A. Ostermann in Dt.-Wilmsdorf: Arendts' naturhistorischer Schulatlas (4. Aufl.).

b) durch Ankauf:

Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen (1903). — Pädagogisches Archiv (1903). — Gruber, Der Unterricht, Zeitschrift für die Methode des Unterrichts an höheren und mittleren Lehranstalten (1903). — Köpfe-Matthias, Monatschrift für höhere Schulen (1903). — Kannegießer, Korrespondenzblatt für den akademisch gebildeten Lehrerstand (1903). — Lorch, Der Naturfreund (1903). — Behagel-Neumann, Literaturblatt für germanische und romanische Philologie (1903). — Behrens, Zeitschrift für französische Sprache und Literatur (1903—1904). — Hinneberg, Deutsche Literaturzeitung (1903). — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht (1903 und 1904). — Naturwissenschaftliche Wochenschrift (1903—1904). — Haack-Fischer-Heiderich, Geographischer Anzeiger und Blätter für den geographischen Unterricht (1904). — Petermanns Mitteilungen (1904). — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften.

Leubner, Programme und Abhandlungen (1903).

Brehms Tierleben (3. Aufl., 10 Bde.). — Engler, Syllabus der Pflanzenfamilien. — Staudé, Präparationen zum Alten Testament. — Strasburger, Lehrbuch der Botanik. — Frank, Lehrbuch der Botanik (2 Bde.). — Münch, Didaktik und Methodik des französischen Unterrichts. — Meinel-Scheller, Volksschulunterricht (3 Bde.). — Hense, Fremdwörterbuch. — Niese, Grundriß der römischen Geschichte. — Biermann, Reformschulen (Teil I). — Gurlitt, Der Deutsche und sein Vaterland. — Sievers-Hahn, Afrika. — Krebs-Schmalz, Antibarbarus. — Migula, Bakterien. — Scheffler, Die Schule (Verdeutschung der hauptsächlichsten Fremdwörter). — Krüger, Schwierigkeiten des Englischen (Teil I mit Anhang und Teil II). — Droyfen, Historischer Handatlas. — Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte. — Paul, Grundriß der germanischen Philologie (Bd. III). — Lotzsch, Wörterbuch zu modernen französischen Schriftstellern. — Langenscheidt, Englisches und deutsches Taschenwörterbuch. — Langenscheidt, Französisches und deutsches Taschenwörterbuch. — v. Kampen, Ad Caesaris de bello Gallico tabulae. — Köhler, Nützliche Vogelarten. — Köhler, Schädliche Vogelarten. — Weinhold, Physikalische Demonstrationen. — Larousse, Nouveau illustré (Tome I—VI). — Spruth, Berliner Schulkalender 1903. — Haack, Kunstgeschichtliche

Wanderungen durch Berlin (2. Aufl.). — Evangelischer Oberkirchenrat, Verzeichnis der kirchlichen Periodiken. — Hollenberg, Hilfsbuch für den Religionsunterricht. — Mohn, Grundzüge der Meteorologie. — Kohlrausch, Lehrbuch der praktischen Physik. — Bielschowsky, Goethe (Sein Leben und seine Werke). — Niehm, Handwörterbuch des biblischen Altertums für gebildete Leser (2 Bde.). — Börnstein, Leitfaden der Wetterkunde. — Frank, Lehrbuch der Pflanzenphysiologie. — Riv, Kurze Dispositionslehre. — Legerloß, Der deutsche Aufsatz auf der Oberstufe. — Frank, Grundzüge der Pflanzenphysiologie. — Michaelis, Welche Förderung kann der lateinische Unterricht an Reformschulen durch das Französische erfahren? — Wulff, Der lateinische Anfangsunterricht im Frankfurter Lehrplan. — Kolbe, Einführung in die Elektrizitätslehre. — Groß, Die Tropen und Figuren (Hilfsbuch für den deutschen, lateinischen und griechischen Unterricht). — Sievers-Külenthal Australien und die Polarländer. — Sievers, Süd- und Mittelamerika. — v. Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert (4.—6. Aufl.). — Bringmann, Die Metaphern (I. Bd., Tierbilder in der Sprache). — Arendt, Technik der Experimentalchemie. — Evers, Die Bergpredigt. — Evers, Die Gleichnisse Jesu. — Evers-Fauth, Israels Prophetentum. — Hupfeld, Die apostolische Urgemeinde. — Koppelman, Die Sittenlehre Jesu (Teil II). — Schulze, Die Volksgeschichte Israels. — Hupfeld, Die katholischen Briefe. — Koppelman, Deutsche Synopse. — Peters, Der Philipperbrief. — Hupfeld, Der Römerbrief. — Liedtke, Neuere Kirchengeschichte. — Koppelman, Glaubenslehre auf Grund der Lehre Jesu. — Liedtke, Kirchengeschichte im Zeitalter der Reformation. — Jütting-Weber, Anschauungsunterricht und Heimatskunde. — Hemme, Das lateinische Sprachmaterial im Wortschatz der deutschen, französischen und englischen Sprache. — Eulenberg-Bach, Schulgesundheitslehre. — Köstlin, Leitfaden zum Unterricht im Alten Testament. — Köstlin, Leitfaden im Unterricht im Neuen Testament. — Käther, Theorie und Praxis des Rechnenunterrichts. — Gekstein, Die Fischereiverhältnisse der Provinz Brandenburg zu Anfang des 20. Jahrhunderts. — Meusel, Lexicon Caesarianum. — Sperber, Erklärung des Kirchenliedes. — Rothert, Gesichtskarten (4 Bde.). — Raumann-Zirkel, Elemente der Mineralogie. — Pauly-Wissowa, Realencyklopädie.

## 2) Schülerbibliotheken.

Verwalter: Die Ordinarien.

Folgende Bücher wurden neu erworben.

### A) Bibliothek der O III und II.

a) durch Geschenke.

Von Herrn Verlagsbuchhändler W. Weicher in Leipzig: Otto Bürger, Reisen eines Naturforschers im tropischen Südamerika.

Von Schülern. W. Eucken-Abdenhausen: Josef Kürschner, Kaiser Wilhelm II. als Soldat und Seemann. — Paul Moritz, der Sturmvogel. — A. v. Borries: Frederik Kompel, Die Helden des Burenkrieges. — N. Glafey: Wilhelm Hauff, Lichtenstein.

b) durch Ankauf:

Andree, Der Kampf um den Nordpol. — Berdrow, Buch der Erfindungen. — Lohmeyer, Auf weiter Fahrt. 2 Bde. — Sach, Die deutsche Heimat. — Kürschner, Die Buren und der südafrikanische Krieg. — Richter, Bilder aus dem deutschen Ritterleben. 2 Bde. — Herder, Der

Gid. — Bacmeister, Das Nibelungenlied. — Derj., Gudrun. — Uhlend, Gedichte und Dramen. — Burmann, Deutsches Götterbuch. — Koch und Vork, Deutsches Flottenlesebuch. — Kohlrausch, Deutsche Geschichte, 2. Teil. — v. Wildenrath, Johann von Kenys, Der Kampf um die Marienburg. — Lienhard, Der Raub Straßburgs. — Dhorn, Aus Tagen deutscher Not. — Conscience, Der Löwe von Vlaanderen. — Hahn, Deutsche Charakterköpfe. — Wuttke-Biller, Lina Bodmer. — Schall, Die großen Heldenjagen des deutschen Volkes. — Werner, Admiral Karpfanger. — Lang, Mit Künzel und Wanderstab. — Dhorn, Kaiser Rothbart. — Weber, Hans Stock, Der Schmied von Ochsenfurt. — Steurich, Johann Kuny, der erste brandenburgisch-preussische Regent. — Dose, Der Trommler von Düppel. — Felsing, Bert Janssens Chinafahrten. — Graf Moltke, Geschichte des deutsch-französischen Krieges. — Koch, Geschichte der deutschen Marine. — De Wet, Der Kampf zwischen Bur und Briten. — Tanera, Der Raubreiter. — Wägner, Unsere Vorzeit. 3 Bde. — Bär und Quensel, Bildersaal deutscher Geschichte. — Gtlar, Der Hönghenhauptling. 2 Bde. — Klaußmann, Das Vermächtnis des Rheims. — Pestalozzi-Verein, Die Provinz Brandenburg in Wort und Bild. —

#### B) Bibliothek der U III und III.

##### a) durch Geschenke:

Von Schülern: v. Fürich: Ladowis, Aus dem großen Jahre 1870/71. Seydel, Seliko, der dankbare Afrikaner. — A. Loewe: v. Wasmer, Über den Sternen. Hope, Geschichten und Sagen aus alter Zeit. — Silber: Ebner, Herr Walthar von der Vogelweide. — Kohnert: Höcker, Dietrich von Bern und seine Schildgesellen. — v. Borries: Otto, Ältere deutsche Geschichten. — Augusti, Edelstark und Waldvögelin. — Schmilling: Voigt, Die preussische Garde. — Kraft: Falkenhorst, In Kamerun. — Liepmann: Plehn, Werner von Siemens. — Dubš (IV): F. Schulz, Lehrbuch der Geschichte. — Zielesch (Va): Anders, Deutschlands Erwachen.

##### b) Aus der Bibliothek der V übernommen:

Dütschke, Der Olymp.

#### C) Bibliothek der IV.

##### durch Geschenke:

Von Herrn Verlagsbuchhändler Wilhelm Weicher in Leipzig durch den Dirigenten Herrn Prof. Dr. Leonhard: Julius Lohmeyer, Auf weiter Fahrt, Bd. 1 und 2.

Von Schülern: F. Ludwig: Kennan-Haef, Abenteuer in Sibirien. — B. von Fürich: Ferdinand Schmidt, Ein verlorener Sohn. — Paul Lindenberg, Fritz Vogelsangs Kriegsabenteuer. — Prof. Dr. A. A. Müller, Muscaeus' Märchen. — Willy Wegener: Ludwig Föhse, In der Wildnis. — E. Neuberger: G. S. B. von Löwenberg, Hochmut kommt vor dem Fall. —

#### D) Bibliothek der Va.

##### Durch Geschenke:

Von dem Schüler Willi Klais: Br. Hoffmann, Der Held des Niger, und G. Kennan, Abenteuer in Sibirien.

#### E) Bibliothek der V b.

##### a) durch Geschenke:

Von Schülern: Erich Wende: Graf Reventlow, Die deutsche Flotte. — Steinkamp, Münchhausen. — Hierik, Der kleine Bergmann. — Kurt Ernst: Ferd. Schmidt, Deutsche Kriege. — Wilhelm Mueller: Gnevow, Die Verschwörung zu Amsterdam. — Georg Mueller:

v. Ziliencron, Kriegsnovellen. — Fritz Schläpfer: Münchhausens Abenteuer. — Bruno Möller: Hebel, Schatzkästlein. — Egon Ramrath: Br. Hoffmann, Der Held des Niger. — Nellenburg, Hlinkfuß der Späher. — Richard Gording: F. Hofmann, Lederstrumpf-Erzählungen. — Leo Scheidemann: Nothenberg, Die Skalpjäger. — Theodor v. Hippel: Lackowiz, Wilde Szenen aus allen Zonen. — Gaef, Abenteuer in Sibirien. — Fritz Went: F. Hofmann, Lederstrumpf-Erzählungen. — Köchling-Knötel, Königin Luise. — Köchling-Knötel, Der alte Fritz. — Paul Malchow: Höcker, Deutsche Heldensagen. — Fernow, Das Buch vom alten Fritz. — Christian, Christoph Columbus. — Karl-August v. Dypeln-Bronikowski: Jacobi, Dunkel Toms Hütte. — Mayne-Neid, Die Rache des Indianers. — Pannwitz, Der alte Fritz. — Fr. Hoffmann, Der Hentfeldukaten. — Wolfgang Siber: Meister, Der letzte der Mohikaner. — Zastrow, Ein Husar aus dem Leibregiment. — Hans Löffel: Elm, Wismanns Reisen durch Afrika. — Paul Garn: Höcker, Münchhausen. — Ernst Mohr: Höcker, Der Ritter mit der eisernen Hand. — Walter Albrecht: Pichler, Vom Fels zum Meer.

b) durch Ankauf:

Andrä, Griechische Heldensagen. — Becker, Erzählungen aus der alten Welt. — Schwab, Sagen des klassischen Altertums. — Witt, Griechische Götter- und Heldengeschichten. — Niebuhr, Griechische Heroengeschichten. — Ferd. Schmidt, Homers Odyssee. — Ferd. Schmidt, Homers Iliade. — Mitsotakis, Ausgewählte griechische Volksmärchen. — Schwab, Deutsche Volksbücher. — A. Richter, Götter und Helden. — Cervantes (Moriz), Don Quixote. — Hauff, Märchen. — Marryat (Meister), Sigismund Lustig. — P. Hofegger, Als ich noch der Waldbauernbub war. — Cervantes (Seifart), Don Quixote. — Lüders, Anno 70 mitgelaufen. — Aus unserer Väter Tagen: 1. An der römischen Grenzmark. 2. Deutsche Göttersagen. 3. Im Strome der Völkerwanderung. 4. Das Kreuz im deutschen Walde. 5. Die Nibelungen Sage. 6. Im Morgenrot des deutschen Reiches. 7. An des Reiches Ostmark. 14. Die Hanse. 18. Aus dem Zeitalter der Reformation. 20. Unter dem Großen Kurfürsten. 21. Die Werber. 26. Im Kampfe um Deutschlands Freiheit. — Würdig, Dragoner und Kurfürst. — Gottheil, Berliner Märchen. — Brauer, 1001 Nacht. — Abicht, Lesebuch aus Sage und Geschichte, Teil I und II. — Der kleine Käferjämmler. — Der kleine Insektenjämmler. — Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur.

F) Bibliothek der VIa.

Angekauft: Schmidt, Deutsche Kriege, Bd. 2. Geschenk von Fritz Went: Chr. v. Schmid, Drei Erzählungen. — Fritz Wölfert: Georg Höcker, Der Waldhüter.

G) Bibliothek der VIb.

Durch Geschenke:

Von Schülern: A. Baumgart: Emin Pascha, Leben und Reisen in Afrika; F. Otto, ältere deutsche Geschichten. — A. Natusch: H. Albrecht, ein treuer Freund. — L. Kober: F. Hoffmann, Tausend und eine Nacht. — Th. v. Hippel: F. Schanz, Zwölf Kinder Geschichten. — S. Kayser: L. Bechstein, Die schönsten Märchen. — W. Albrecht: A. Hertwig, Knospen und Blüten.

In die Schülerbücherei eingeordnet: Bellermann, Deutsches Lesebuch, Teil 1.

### 3. Lehrmittel für den sprachlichen Unterricht.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Siebert.

Es wurden erworben durch Ankauf: eine deutsche und drei französische Lauttafeln.

### 4. Lehrmittel für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht.

Verwalter: Oberlehrer Stülpnagel.

Es wurden erworben:

a) durch Geschenke:

Von Herrn Regierungsrat Blaschke: 24 Ansichten von Norwegen im Album.

b) durch Ankauf:

An Karten: Deutschland im 16. Jahrhundert (Baldamus); Deutschland im 17. Jahrhundert, (Baldamus); Deutschland im 18. Jahrhundert (Baldamus); Preußen, 1. und 2. Teil (Baldamus); Germanien und Gallien (Schwabe); Römisches Reich (Schwabe); Biblische Länder (Ludt); Das alte Palästina (Kiepert); Gallia (Kampfen); Italia (Kampfen); Imperium Romanum (Kampfen); Plan pittoresque de la ville de Paris (Kolsch). — Nordamerika (phys., Gaebler); Südamerika (phys., Gaebler); Deutsche Kolonien (Gaebler); Frankreich (Gaebler); Apennin Halbinsel (Gaebler); Byrnenäen Halbinsel (Gaebler); Balkan Halbinsel (Gaebler); Oesterreich-Ungarn (pol., Gaebler); Deutschland (phys., Gaebler). — Fischerei-Karte der Provinz Brandenburg, 2 Exemplare, (Gekstein). —

An Reliefs: Relief des Harzgebirges; Relief des Vesuv. —

An Bildern:

1. zur Geschichte:

Aegypten. Pharaone, Krieger, Kriegswagen u. s. w. Hebräer. Hoher Priester, unterer Priester, Phariseer u. s. w. Babylonier, Assyrier, Perser (sämtlich aus dem Verlage von Hemmleb in Weimar). — Anrede Trajans; Gustav Adolf bei Lützen (beide von Lohmeyer). — Aegyptischer Tempel; Inneres eines römischen Hauses; Im römischen Lager; Germanisches Gehöft; Sendgrafengericht; Im Klosterhof; Mitterburg; Im Mittersaal; Turnier; Inneres einer Stadt; Bürgerliche Wohnstube; Bauern und Landsknechte; Lagerleben; Belagerung; Aus der Rokokozeit (sämtlich von Lehmann). — 4 Tafeln vorgeschichtlicher Gegenstände aus Mitteldeutschland (Benndorf). — Glockengruß (B. Klein). — Verteidigungs- und Angriffswaffen der alten Griechen; Die griechischen Krieger; Das Seewesen der Griechen und Römer; Die römischen Verteidigungs- und Angriffswaffen; Die römischen Soldaten; Das römische Lager; Die Kriegsmaschinen der Griechen und Römer; Das griechische Haus; Das römische Haus; Die Gewandung der alten Griechen; Die Gewandung der alten Römer (sämtlich herausgegeben von Cybulski). — Mesia (Gurlitt). — Bilderatlas zu Caesar; Klassisches Bilderbuch (beide von Dehler). —

2. zur Erdkunde:

Kyffhäuser; Niederwald und National-Denkmal; Dom zu Köln; Elbsandsteingebirge; Helgoland; Zugspitze; Kaiser-Wilhelm-Kanal; Im Spreewald; Rhein bei Bingen; Der Thüringer Wald; Rheinfall bei Schaffhausen; Die Alpen; Die drei Zinnen; Die Furka-Strasse; Großer Aletsch-Gletscher; Gotthardbahn bei Wassen; Tiroler Dorf; In der Lüneburger Heide; Die Adelsberger

Grotte; Auf der Ruhta; Das Forum von Rom; Holländische Marschlandschaft; Polarlandschaft; Jerusalem; Pyramiden; Straßenleben in Kairo; In der Wüste; Inneres einer Chinesenstadt.

An Photographieen und Bildern:

Foro Trajano. Pantheon. Colosseum. Engelsburg. — Hühner (Katz). Japanische Fischer (Buhonn). Schiller (Bauer). Goethe (Bauer). Eiserne Wehr (Zank). Einsegnung der Freiwilligen (Kampf). Im Stahlgewerk bei Krupp (Biese). Attische Landschaft (Raymond). Vulkanwerft bei Stettin (Dettmann). Schwäbisches Dorf (Georgi). Pflügender Bauer (Georgi). Römische Campagna (Roman). Pfälzischer Bauernhof (Haucisen). Fuchs im Ried (Fikentscher). Wartburg (Barlösius).

An Apparaten u. s. w.:

4 Kartenschoner. — Eine Kartenruhe. — 4 Mappen. — 4 altichwarze Rahmen.

### 5. Lehrmittel für den naturkundlichen Unterricht.

Verwalter: Oberlehrer Klepisch.

Es wurden erworben:

a) durch Geschenke:

Von Herrn Oberlehrer Matthée: Ein Herbarium.

Von Herrn Ingenieur Hennecke in Ilzen: Kieselguhr.

Von Herrn Oberlehrer Klepisch: Kupferschiefer von Mansfeld mit *Palaeoniscus Freieslebeni*. — Backzahn von *Elephas primigenius*. — Eine Sammlung von 16 verschiedenen Meeresalgen und einer Armlenchtalge. — Ein Herbarium mit Pflanzen aus dem alten Berliner Botanischen Garten. — Aus Buczow: Oberoligocäner Glimmersand; Septarienton; Septarien; Stettiner Sand (braun) in Stücken, (grün) lose; blauer (unterer) Geschiebemergel; mulmige Braunkohle aus der Grenzlehle; feste Braunkohle aus der Tongrube; gelblich weißer, geschichteter Glimmersand mit eisenhüssigen Bändern, ebendaher; Toneisenstein desgl.; Mergelsand, geschichtet; geschliffene Feuersteingeschiebe. — Aus Freienwalde a. D.: Septarienton; Septarien; Stettiner Sand; ausgelaugter Maanton; Kohlenletten; Braunkohle mit Kohlenletten; scharfer Quarzsand als Liegendes der miocänen Braunkohle; weißer oberoligocäner Glimmersand; Leitfossilien aus dem Septarienton. — Aus Chorin: Kaliglimmer (*Muscovit*); brauner Jura (Geschiebe); cambrische grüne Bornholmer Schiefer (Geschiebe); cambrischer roter Sandstein (Geschiebe aus Schweden); schaliger Toneisenstein. — Aus Rüdersdorf: Gletscherschliffe vom Schaumkalk des Alvenslebenbruches; roter und grüner Ton aus dem Röt; *Dreyssena polymorpha* aus dem Ralksee; *Rhizocorallium jenense*; Steinkerne von *Myophoria polymorpha*, *Lima* u.; Fasergips aus dem Röt; Muschelskalk mit *Rhizocorallien*; schwarzes Muschelskalkgeschiebe aus der glaukonitischen Abteilung; blauer, eisenfreier Muschelskalk; Styliten im Muschelskalk; Wellenkalk; glaukonitischer Kalk; Schaumkalk; *Myophoria costata* und *Myophoria orbicularis* (Steinkern). — Fischknochen. — Gelbe geschliffene Feuersteine (Geschiebe). — Mehl vom Brande der Borjigmühle in verschiedenen Graden der Röftung. — Drei geologische Karten: 1. Urstromtäler des norddeutschen Flachlandes; 2. Gegend von Frankfurt a. D.; 3. ufermärtische Endmoräne und Terrassen.

Von Schülern der VIb: Edmund Maßpfuhl, *Anguis fragilis*; *Emys europaea*. — Ludwig Hellwig, zwei Schalen von *Turritella communis* und ein Stück Bernstein. — Kurt Natusch, ein Stück rindschäliges Holz von *Pinus silvestris*. — Adolf Mühling, eine Eidechse in Spiritus;

der VIa: Karl Schröder, Kopfskelett von *Lepus vulgaris*. — Karl Hausmann, eine Wachswabe. — Hans Wenzel, Asbest aus Canada; einen ausgestopften Eichelhäher. — Franz Walter, Marmor. — Karl Harting, Eisenerz von Aue im Riesengebirge; Kesselstein aus einem Dampfkessel. — Wolfgang Borkowski, Haifischzahne; Steinkern eines als Kollstein bei Kolberg am Strande gefundenen Ammoniten. — Fritz Brinkmann, Dornstein von der Kissingener Saline. — Werner Pfund, Bast aus Deutsch-Ostafrika;

der Vb: Erich Wende, eine Maja *squinado*; Gips aus der Barbarossahöhle. — Karl August v. Oppeln-Bronikowski, Feuersalamander; Blindschleiche; ein Schädel vom Schnabeltier. — Fritz Schlösser, Seepferdchen. — Herbert Kanfer, Feldspat; Gehäuse des Wellhorns; Walter Nowof, Geschiebe, Papageisfedern und Hummerscheren. — Walter Weiß (abgegangen), imprägniertes Holz. — Egon Kammrath, Eisenstein. — Richard Gording, Bleierz. — Alfred Petersen, Feuersteinknollen vom Strande bei Zimnowitz. — Wolfgang Siber, durchsichtiges Quarzgeschiebe aus der Ostpriegnitz. — Hans Lökell, Quarz von Mayerhofen in Tirol. — Paul Malchow, eine Klapperschlange und einen Riesenskolopender in Spiritus. — Johannes Schaumann, Feuersteinknollen. — Kurt Ernst, Steinerner vom Helmigel und von *Terebratula vulgaris*; ein Eichenblatt, von *Asterranpen* skelettiert; verschiedene Geschiebe;

der Va: Fritz Noack, Gänsehädel. — Fritz Büßing, Hühnerhädel. — Wilhelm Laurisch, Puten- und Perlhuhnfedern. — Hans Mittag, Eier vom Wasserhuhn, Kampfhahn, Dohle, Eisvogel und Rauchschwalbe;

der IV: Franz Ludwig, ein Drosselneft. — Herbert Kranz, Gips, Anhydrit und Marienglas aus den Gipsbrüchen des Herrn Kranz bei Walkenried (Nordhausen) am Harz. — Bruno Striebeck, verhärteter Auerhahnmagen mit Inhalt; ein Hornissenneft. — Karl Elsner, eine Nebelkrähe; ein Taubenei; Maiskolben. — Kurt Pfeiler, ein gemeiner Seestern und Türkenbund; Muschelschalen von der Tellmuschel, Maktra, Messerscheide und Herzmuschel. — Edgar Seidel, Wellhorn; *Trochus niloticus*; Krebspanzer; Fischknochen; eine *Cytherea Dione*; ein Zierkürbis. — Waldemar Blaesing, Kollsteine aus Misdroy; Blauholz; Heuschrecke aus Zanzibar. — Kurt Walter, Enzian vom Morjumkliff auf Sylt. — Arthur Baucke, Kollsteine, ein Pegmatit. — Hermann Delert, ein Pegmatit. — Oskar Bollmer, weißer, grüner und schwarzer Marmor; Walter Taegtow, Steinkern eines Seeigels. — Willy Krauß, hartgetrockneter Ton aus Halensee (Geschiebe). — Arthur Rackow, Muschelschalen aus der Nordsee. — Fritz Neumann, Fruchtweig von *Taxus baccata*. — Willy Wegener, spätiger Gips. — Alwin Stücker, *Belemnitella mucronata* von Usedom. — Erich Glimm, verschiedene Geschiebe. — Alfred Sternberg, Dornstein von Kissingen. — Fritz Stege, ein Putenei. — Bruno Allner, verschiedene Steinfunde von Rügen, Langeberg und Swinemünde. — Kurt Henning, Geschiebe von Wustrow in Mecklenburg. — Edmund Priebisch, versteinertes Holz. — Arthur Baucke, ein Stück Serpentin. — Walter Laube, spätiger Gips vom Kyffhäuser;

der III: Wilhelm Mueller, Feldspat; Spateisenstein; verwitterter Flasergneis und Schwefelkies (alles aus der Umgebung von Graz in Steiermark); Feldspatzwillinge (aus dem Karstgebirge). —

der U III: Erich Geißler, 12 Stück Schmetterlinge. — Kurt v. Fürich, Kieferknochen eines Hirsches. — Kurt Jordan, 6 Tafeln mit zoologischen Abbildungen. — Friedrich Wilhelm v. Sack, ein versteinertes Bufet; ein Stück Bernstein. — Joachim Kraft, Marmor vom Wagner-Denkmal im Tiergarten. — Werner Bodeck, verschiedene Vogelnester; eine Hirschgeweihstange;

der II: Willy Hammel, goldhaltiger Quarz aus Bendigo;

der O III: Johannes Stille, ein Bohrern von rotem Steinsalz aus Mstätt (aus 647 m Tiefe); desgl. von weißgrauem Steinsalz aus Bienenburg (aus 900 m Tiefe); fossile Haifischzähne; Mergel aus Böhmen; Steinsalz aus Staßfurt; menschlicher Oberschenkel; Kupfererz aus Böhmen; Steinern von Venus Brogniarti (in 2 Exemplaren); Goniatites crenistria Philipps; Spirifer laevigatus v. Schl; Terebratula vulgaris aus dem Muschelfalk; Spirifer laevis; eine Gryphaea; Hermann Schübler, Kreidemergel und Septarienton aus den Zementgruben von Finkenwalde bei Stettin; Schalen von verschiedenen Muscheln und Schnecken, ein Stück Bernstein; ein Seeperdchen. — Herbert Vogel, eine Blattforalle; gelbes Blutlaugensalz. — Robert Glafey, eine Zauneidechse in Spiritus; ein Goldhähnchen. — Edwin Block, eine Sammlung von 60 Arten russischer, (uralischer und sibirischer) Mineralien mit Katalog; ein Bergkristall, geätzt; ein Malachitknollen, angechliffen; ein Karlsbader Sprudelstein, angechliffen; ein Rieseneremplar einer Dreieckskrabbe aus Japan.

b) durch Antauf:

Ein Exemplar von *Ascidia mentula*. — *Pyrosoma elegans*. — *Salpa maxima* mit Kette. — *Octopus vulgaris*. — *Sepia officinalis*. — *Helix pomatia*. — *Limnaeus stagnalis*. — *Planorbis corneus*. — *Vermetus gigas*. — *Turritella communis*. — *Murex brandaris*. — *Tritonium cudaceum*. — *Chiton marginatus*. — *Dentalium entale*. — *Ostrea edulis*. — *Mytilus edulis*. — *Dreysena polymorpha*. — *Margaritana margaritifera*. — *Teredo navalis*. — *Pholas dactylus*, alle in Spiritus. — *Nautilus pompilius* (Durchschnitt); *Conus virgo* (Durchschnitt). — *Murex regius* (Durchschnitt); *Mitra episcopalis* (Durchschnitt). — *Cypraea tigris* (Längsschnitt und Querschnitt). — *Limnaeus stagnalis* (Durchschnitt). — *Planorbis corneus* (Durchschnitt). — *Paludina vivipara* (Durchschnitt). — *Anodonta anatina* (Situs). — *Mytilus edulis* (Situs). — *Aphrodite aculeata*. — *Arenicola piscatorum*. — *Hirudo medicinalis*. — *Aulacostomum gulo*. — *Ascaris lumbricoides*. — *Distomum hepaticum*. — *Holothuria tubulosa*. — *Echinus esculentus*. — *Asterias rubens*. — *Ophiotrix angulata*. — *Comatula rosacea*. — *Pelagia noctiluca*. — *Corallium rubrum*. — *Alcyonium palmatum*. — *Euspongia officinalis*. — *Spongia fluviatilis*. — *Collozoum inerme*. — *Actinia sulcata*. — *Arion impericorum*. — *Unio pictorum*. — *Anodonta anatina*. — *Taenia mediocanellata*. — *Medusa aurita*. — *Spongia lacustris*. — *Sycon raphanus*, (von *Aphrodite* an alles in Spiritus). — *Madrepora crater*. — *Madrepora fungites*. — *Madrepora foliosa*. — *Madrepora elephantopus*. — *Madrepora alcornis*. — *Madrepora cytherea*. — *Madrepora ananas*. — *Millepora nodosa*. — *Millepora coracea*. — *Tubipora Hemprichii*. — *Mussa corymbosa*. — 30 mikroskopische Präparate aus dem Bereich der niederen Tiere. — Mollusken und Würmer,

leere Insektentästen mit Torfeinlage. — Ein Glaskasten für Eier. — Ein Kalico-Karton für 30 Präparate. — Zwei Serien Mimikry. — Zwei Enhydros im Stui. — 1000 weiße Insektennadeln. — 1 Mikroskop. — 146 Kartons zur Aufnahme von Naturalien. — Mikroskopische Präparate: 5 Diatomeen, 7 andere Algen; 5 Radiolarien, 5 Globigerinen, 5 Foraminiferen, 5 Kieselkörper (der Schwämme). — Ein menschliches Skelett. — Ein Skelettmantel. — 6 Kästen für Insekten (mit Scharnier und Torfeinlage). — 2 Kästen zur Aufnahme von 180 mikroskopischen Präparaten. — 12 Gläser zur Anfertigung mikroskopischer Präparate. — Ein Maulwurfsbau mit ausgestopftem Maulwurf.

#### Ausgestopfte Tiere:

Ein Brüllaffe. — Eine Silbermöve. — Ein Sperber. — Ein Hermelin (im Sommerkleid). — Eine Wanderratte. — Eine Spechtgruppe. — Eine Wacholderdrossel. — Eine Sumpfschule. — Ein Wasserhuhn. — Ein Wachtelkönig. — Ein Turmfalk. — Eine Seeschwalbe. — Ein Hausperling. — Ein Storch. — Ein Dachs. — Ein Schneehuhn (im Übergangskleid). — Ein Schneehuhn (im Winterkleid). — Eine Waldmaus. — Ein Rebhuhn. — Ein Kuckuck. — Ein Hamster. — Ein Eichhörnchen am Nest. — Eine Zwergmausgruppe am Nest. — Ein Neuntöter im Dornengebüsch. — Ein Mänsebuffard (eine Kreuzotter fangend). — Eine Rattenfledermaus. — Ein Iltis. — Ein Wiesel. — Ein Hase. — Eine Hausstaube. — Eine Wachtel. — Zwei Stockenten (Männchen und Weibchen). — Eine Kage. — Ein Igel als Kollkugel. — Eine Kohlmeise. — Ein Karpfen. — Ein Hecht. — Eine Sumpfschildkröte.

Mehrere Rindsaugen in verschiedenen anatomischen Schnitten (in Spiritus).

### 6. Lehrmittel für den Physikunterricht.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Lemke:

Es wurden erworben:

a) durch Ankauf: Rollen, Flaschenzüge, ein Apparat für das Parallelogramm der Kräfte, Hebelapparat mit Weinhold'schen Gewichten, eine gewöhnliche und eine hydrostatische Wage, Wellradmodell, schiefe Ebene nach Vertram, Adhäsionsplatten, Centrifugalmaschine mit Nebenapparaten, kommunizierende Röhren, Kapillarröhren, Wasserwaage, Druckfortpflanzungsapparat für Flüssigkeiten, Pascals Bodendruckapparat, Auftriebsapparat, ein Saß Aräometer, ein Aräometer nach Nicholson, Pyknometer, Messingcylinder zur Demonstration des Archimedischen Prinzips, Endosmometer für Flüssigkeiten, mehrere Saug- und Stechheber, eine Feuerspritze, Heberbarometer, Demonstrationsbarometer nach Kolbe, Aneroid, Mariottescher Apparat nach Feilisch-Weinhold, eine einstiefelige Luftpumpe mit Nebenapparaten, Apparat für Endosmose der Gase, mehrere Thermometer, darunter ein Maximum- und Minimumthermometer, Messingkugel mit Ring, aufeinandergenietete Eisen- und Messingstreifen, Apparat zur Bestimmung des linearen Ausdehnungskoeffizienten der festen Körper, Kaltwasserschwimmer, Differentialthermoskop nach Looser mit Nebenapparaten, Wood'sches Metall, Sprengkugeln aus Gußeisen, Papin'scher Topf, Kupferschale für den Leydenfrost'schen Versuch, Gefrierapparat nach Weinhold, Dampfcylindermodell, Dampfbarometer nach Weinhold, Stahlcylinder für flüssige Kohlensäure, Apparat zur Demonstration der Wärmeleitung in Stäben, zwei Hohlspiegel für Versuche über Wärmestrahlung, Leslie's Würfel, Mischungs kalorimeter nach Weinhold, Hygrometer nach Daniell, Psychrometer nach August, acht Schulwetterkarten, Stäbe aus

Flintglas, Hartgummi, Schellack, Messing, Reibzeuge aus Seide, Leder, Stagenfell, Fuchsschwanz, elektrisches Doppelpendel, Horizontalpendel nach Weinhold, zwei Papierelektroskope nach Kolbe, Kondensatorplatten, Aluminiumelektrometer nach Kolbe mit Nebenapparaten, Drahtnegylinder, Konduktorkugeln nach Weinhold, Messingkugel mit abnehmbaren Halbkugeln, Verteilungsapparat nach Rieß, Elektrophor, Elektrifiziermaschine mit Nebenapparaten, Influenzmaschine, eine zerlegbare Leydener Flasche, eine Batterie Leydener Flaschen, Entlader, Isolierstative, zwei Magnetstäbe, Hufeisenmagnet, Magnethadel auf Stativ, Dekli- und Inklinatorium, Stricknadeln, Eisenfeilspäne, Glaszylinder, Glasplatten, Reagiergläser, Bechergläser, Kochflaschen, Glasröhren, Glasrichter, Abdampfschalen, Stativ, Dreifüße, Drahtnese, Bunsenbrenner, Korkbohrer, Gummischläuche, Gummistopfen, Quecksilber, Schmelztiegel, ein Werkzeugbrett mit Geräten.

b) durch Geschenke: Von der Firma Mir & Genest in Berlin: Drei Telephonstationen, zwei Tableaus, ein Lütewerk mit Schlüssel, ein Ziehkontakt, zwei Mikrophone, zwei Relais, zwei Blitzfänger, zwei Hörschlüssel, vier Klirren, zwei Taster, zwei Klappen, drei Tableaunklappen, drei Schnüre, ein Transformator, vier Aker, ein Postwecker, ein doppelter Wecker, zwei polarisierte Wecker, vier Telephone, ein Summertelephon, ein Induktor, ein Galvanoskop, ein Plakumschalter, ein Hakenumschalter, eine Sicherung, vier Magnete; von Herrn Oberlehrer Klepsch: eine Elektrifiziermaschine, eine Leydener Flasche; von Herrn Oberlehrer Matthée: drei Kabelproben; von Herrn Zeichenlehrer Schörnig: ein Hufeisenmagnet, ein Apparat zur Entwicklung von Acetylen gas.

## 7. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Verwalter: Zeichenlehrer Schörnig.

Es wurden erworben:

a) durch Geschenke: Vom königlichen Provinzial-Schulkollegium: Das III. Heft des amtlichen Lehrmittel-Verzeichnisses für den Zeichenunterricht; von Herrn Regierungsrat Glasfey: 1 Mappe (Moderne Motive für Dessinateurs); von Herrn Gesanglehrer Hingelmann: ein altes Notenheft; von Herrn Oberlehrer Matthée: 2 alte Bücher, Militärrequisiten aus der Zeit der Befreiungskriege und auch solche neueren Ursprungs; von der Firma Oskar Zucker, Berlin: verschiedene Formsteine und Terrakotten.

Von den Schülern: Glasfey (O III), Stranddisteln und eine Likörflasche; Mühlenbruch (O III), altes Jagdgerät; 1 Militärhelm und 1 französisches Seitengewehr; Mattern (II), Stranddisteln; Geiger (U III), Schmetterlinge; Ohmann (III), 1 Bockkäfer und 1 Zierflasche; Mueller (III), 1 Teufelsklaus (Muschel); trockene Zweige; verschiedene Federn und 1 Zierflasche; Liepmann (III), verschiedene Federn; Schmülling (III), Schmetterlinge; Häußler (III), 1 Troddel und 1 Spannförbchen; Krauß (IV), einige Moschuskäfer und 1 Pfauenfeder; Neumann (IV), verschiedene Likörflaschen, 1 Champagnerflasche mit Glas; 1 ausgestopfter Waldkauz und 1 Muschel; Allner (IV), 1 Zierflasche; W. Krause (IV), 1 Likörflasche und 1 altes Buch; Walter (IV), 2 Likörflaschen, 1 Stück Druckseide und 1 französisches Gobelin; Strieck (IV), 1 Chiantiflasche; Stege (IV), Käfer; Stücker (IV), 1 Zierflasche; Baue (IV), 2 Vogelflügel; Peiser (Va), Stranddisteln; Taegen (Va), 1 Zierflasche.

b) durch Ankauf: Verschiedene ausgestopfte Vögel in lebenswahren Stellungen. Ein Leuchter aus Schmiedeeisen. Verschiedene Gebrauchsgegenstände. Einige glasierte und unglasierte Tonfliesen. Eine größere Anzahl erotischer Schmetterlinge in Schutzkästen. Teilpräparate einheimischer Vögel. Eine altdeutsche Zinnkanne. Ein Hundeschädel. Eine präparierte Artischocke. Eine größere Anzahl Holzkörper für den projektiven Unterricht.

### 8. Lehrmittel für den Gesangunterricht.

Verwalter: Gesanglehrer Hinkelmann.

Es wurden erworben

- a) durch Geschenke: Von Schülern der Klassen von IV anwärts: Schwalm, Schulliederbuch.  
b) durch Ankauf: Wolfsgardt, Chorbuch (für dreistimmigen gemischten Chor). Sering, Chorbuch (vierstimmig).

### 9. Hilfsmittel für den Turnunterricht und die Jugendspiele.

Verwalter: Turnlehrer Basse.

Es wurden neu angeschafft: 1 Würfel für Tag und Nacht, 10 Absteckfahnen, 3 Gilbotenfähnchen, 1 Holzhammer, 1 Türkenkopf mit Schnur, 3 kleine Bälle, 2 große Filzbälle, 1 Kugel zu 3 Kg., 1 Ledertasche für die Absteckfahnen, 1 Tau.

### 10. Lehrmittel für den Unterricht in der Vorschule.

Verwalter: Vorschullehrer Gaertner.

Für den Anschauungsunterricht: Die 4 Jahreszeiten von Hölzel.

Für den Religionsunterricht: Biblische Bilder für den Religionsunterricht von Schnorr von Carolsfeld. I. Abt. Altes Testament. II. Abt. Neues Testament.

### 11. Sonstige Erwerbungen.

a) durch Geschenke:

Von Herrn Professor Hugo Vogel in Berlin: Eine Gravüre seines Gemäldes: Der Große Kurfürst empfängt die vertriebenen französischen Protestanten in Potsdam (Vgl. Chronik der Anstalt S. 25).

b) durch Ankauf:

Eine Heliogravüre Ihrer Majestät der Kaiserin Auguste Viktoria. — Dgl. von Luther nach Lucas Cranach (Vgl. Chronik der Anstalt S. 24). — Zehn Bildnisse brandenburgisch-preussischer Herrscher (Vgl. Verf. d. Beh. S. 19). — Ein kleines Podium für die Aula.

## VI. Schenkungen und Stiftungen.

Die Anstalt besitzt eine Unterstützungskasse für Schüler und eine Kasse zur Beschaffung einer Anstaltsfahne.

### A. Unterstützungskasse.

Bestand am Ende des Schuljahres 1902/03 . . . . .	Mf. 20,00
Dazu sind folgende Schenkungen gekommen. Von	
Herrn Regierungsrat Glafen . . . . .	Mf. 10,00
Ernst Budde Va . . . . .	" 5,00
Alexander und Walter Kiegel Va . . . . .	" 1,50
Hans Peifer Va . . . . .	" 1,50
Ernst Ostermann VIb . . . . .	" 9,00
Werner Kaufmann VIb . . . . .	" 3,00
Artur Maasberg VIb . . . . .	" 3,00
Walter Henning VIb . . . . .	" 2,00
Ernst Groppler VIb . . . . .	" 1,00
Walter Lemke VIb . . . . .	" 1,00
Friedrich Ernst Rohde VIb . . . . .	" 1,00
Gebühren für außerordentliche Schulprüfungen . . . . .	" 15,00
Zinsen von der Sparkasse des Teltower Kreises . . . . .	" 1,00
	<hr/>
Summa	Mf. 74,00

### B. Fahnenkasse.

Bestand am Ende des Schuljahres 1902/03 . . . . .	Mf. 9,30
Dazu sind folgende Schenkungen gekommen. Von	
Alexander und Walter Kiegel Va . . . . .	Mf. 1,50
Hans Peifer Va . . . . .	" 1,50
Richard Herzprung VIb . . . . .	" 1,50
Überschüsse aus Sammlungen der Va und VIb . . . . .	" 0,47
Gefunden . . . . .	" 0,37
	<hr/>
Summa	Mf. 14,64

Die Beträge sind als Guthaben bei der Sparkasse des Kreises Teltow angelegt.

Beide Kassen seien wiederholt dem Wohlwollen aller Freunde und Gönner der Anstalt empfohlen.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

### 1. Charakter der Anstalt.

Die Schule baut sich nach den durch Ministerialerlaß vom 9. Dezember 1901 bestätigten Beschlüssen der Gemeindevertretung als Doppelanstalt auf. Der Lehrplan der Sexta, Quinta und Quarta ist für alle Schüler der gleiche; von Tertia ab gabelt sich die Anstalt in einen real-gymnasialen Zweig, der bis zur Oberprima fortgeführt werden soll, und eine reale (lateinlose) Abteilung, die mit der Untersekunda (hier Erste Klasse genannt) ihren Abschluß finden soll, so daß

die fertige Anstalt aus einem (neunklassigen) Realgymnasium und einer (sechsklassigen) Realschule bestehen wird. Dieser Plan ist nur in dem Falle durchführbar, daß für das Realgymnasium der Lehrplan eines „Reform-Realgymnasiums nach dem Frankfurter System“ gewählt wird, der, in den drei unteren Klassen mit dem der lateinlosen Realschulen (außerhalb Berlins<sup>1)</sup>) übereinstimmend, den Beginn des Lateinischen nach Untertertia, den des Englischen sogar nach Untersekunda hinauf schiebt. Durch den so gewonnenen Zwischenraum von drei bzw. zwei Jahren zwischen dem Beginn der verschiedenen Fremdsprachen wird der große Vorteil erzielt, daß der Schüler sich in jede der letzteren gründlich hineinarbeiten kann, bevor er mit dem Betriebe einer neuen beginnt. Dabei ist das Lehrziel des Reform-Realgymnasiums, wenn es auch auf etwas verändertem Wege erreicht wird, genau das gleiche wie das des Realgymnasiums alten Stiles, und dasselbe gilt naturgemäß von sämtlichen Berechtigungen.

## 2. Ausbau der Anstalt.

Zu Ostern 1900 wurden die Sexta und Quinta der Realschule eingerichtet, zu denen im folgenden Jahre die Quarta hinzutrat. Zu Ostern 1902 wurde neben der Dritten Klasse der Realschule die Untertertia des Realgymnasiums eröffnet, doch wurden in einer Anzahl von Fächern (Religion, Deutsch, Geschichte, Naturkunde und den technischen Fächern) beide Klassen gemeinsam unterrichtet. Zugleich mußte des starken Andranges wegen die Sexta in zwei Parallelcöten zerlegt werden, und endlich wurde die dritte (unterste) Klasse einer Vorschule eingerichtet. Zu Ostern 1903 erfolgte die Teilung der Quinta in zwei Parallelcöten sowie die Eröffnung der zweiten Vorschulklasse, der Zweiten Klasse der Realschule und der Obertertia des Realgymnasiums mit der Maßgabe, daß, solange die Frequenzverhältnisse es gestatten, die beiden letztgenannten Klassen ebenso wie die beiden oben erwähnten in einer größeren Anzahl von Fächern gemeinsamen Unterricht erhalten. Für das Schuljahr 1904/05 ist neben der Teilung der Quarta in zwei Parallelcöten die Eröffnung der ersten Klasse der Vorschule, der Ersten Klasse der Realschule und der Untersekunda des Realgymnasiums vorgesehen, unter Vereinigung der beiden letzteren in ungefähr denselben Fächern wie für die beiden vorgenannten Klassengruppen. Hiernach ist die erste Schlußprüfung der Realschule zu Ostern 1905, die erste Reifeprüfung des Realgymnasiums zu Ostern 1908 zu erwarten. Die Fertigstellung eines eigenen Heims für die Anstalt ist für Michaelis 1906 in Aussicht genommen.

## 3. Schulordnung.

Die durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 12. April 1902 genehmigte Schulordnung hat (mit den seither erforderlich gewordenen Änderungen) folgenden Wortlaut.

1) Die Anmeldung eines Schülers erfolgt durch seinen Vater oder dessen Stellvertreter. Dabei ist der Tauffchein bzw. die Geburtsurkunde, der Impfschein und, falls das zwölfte Lebensjahr

<sup>1)</sup> In Berlin besitzen die Realschulen einen von dem aller übrigen gleichbenannten Schulen der Monarchie wesentlich abweichenden Lehrplan, weshalb auch ein Übergang von einer Berliner auf eine anderweitige Realschule besondere Schwierigkeiten verursacht.

vollendet ist, der Schein über die Wiederimpfung, endlich das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Lehranstalt vorzulegen. Auch hat sich der Schüler, wenn es irgend tunlich ist, persönlich vorzustellen und seine bisherigen Schulzeugnisse zur Stelle zu bringen. Die Aufnahme erfolgt auf Grund einer Prüfung oder des Abgangszeugnisses von der vorher besuchten gleichartigen Lehranstalt durch den Dirigenten. Regelmäßige Aufnahmeprüfungen finden nur zu Ostern und zu Michaelis statt.

2) Das Schulgeld beträgt in allen Klassen der Anstalt vierteljährlich für einheimische Schüler 30 Mark, für auswärtige Schüler 37,50 Mark.

Gesuche um Gewährung einer ganzen oder halben Freistelle sind spätestens bis zum 10. Februar dem Dirigenten einzureichen. Jede Befreiung hat nur für ein Jahr Gültigkeit, muß also eventuell bis zu dem genannten Termine von neuem beantragt werden.

In der Vorschule beträgt das Schulgeld vierteljährlich 25 bzw. 32,50 Mark; Freistellen gibt es nicht.

Die Zahlung erfolgt zu Beginn jedes Vierteljahres und zwar entweder an einem besonders festgesetzten Termine im Anstaltsgebäude oder direkt an die Gemeindefasse.

3) Die Eltern bzw. ihre Stellvertreter verpflichten sich, die Anordnungen der Schule nach Kräften zu unterstützen, insbesondere alle vorgeschriebenen Unterschriften und Bescheinigungen, wie Entschuldigungszettel u. dgl., *e i g e n h ä n d i g* zu vollziehen.

Für auswärtige Schüler oder solche, welche nicht bei ihren Eltern wohnen, darf die Wohnung nur nach vorangegangener Genehmigung des Dirigenten gewählt oder gewechselt werden. Jede Wohnungsänderung der Schüler, ihrer Eltern oder Pfleger ist sofort dem Ordinarius anzuzeigen.

4) Die Teilnahme von Schülern an öffentlichen Vereinen und Versammlungen ist verboten.

5) Jeder Schüler ist verpflichtet, an dem gesamten verbindlichen Unterricht seiner Klasse und an allen Veranstaltungen der Schule oder seiner Klasse teilzunehmen, soweit er nicht von dem Dirigenten dispensiert oder die Teilnahme ausdrücklich freigestellt ist.

6) Insbesondere sind alle Schüler zur Teilnahme am Turnunterricht verpflichtet. Dispensationen finden nur auf Grund eines auf vorgeschriebenem Formular ausgestellten ärztlichen Zeugnisses durch den Dirigenten statt. Dieses Zeugnis gilt in der Regel nur für das laufende Schuljahr, muß daher eventuell nach dessen Ablauf erneuert werden. Das Gleiche gilt für den Gesangsunterricht, von dem jedoch die im Stimmwechsel befindlichen Schüler ohne besonderen Antrag befreit werden.

7) Alle evangelischen Schüler sind zur regelmäßigen Teilnahme an der wöchentlichen Anfangs- und Schlußandacht verpflichtet. Die andersgläubigen Schüler können auf einen bei dem Dirigenten einzubringenden schriftlichen Antrag des Vaters oder seines Stellvertreters hin für das laufende Schuljahr zur Teilnahme zugelassen werden.

8) Im Falle der Erkrankung eines Schülers haben die Eltern oder deren Stellvertreter dem Ordinarius spätestens am zweiten Tage schriftlich Anzeige zu machen und darin die Art der Krankheit anzugeben, sofern diese bereits festgestellt ist. Bei Wiedereintritt nach mehr als zweitägigem Fehlen ist außerdem eine Bescheinigung über die Dauer und, soweit es vorher noch nicht möglich war, den Charakter der Krankheit beizubringen. Zu Schulversäumnissen aus anderen

Gründen bedarf es, von besonderen Fällen abgesehen, der vorherigen Erlaubnis des Dirigenten, welche durch den Vater oder seinen Stellvertreter persönlich oder schriftlich einzuholen ist.

9) Bei ansteckenden Krankheiten eines Familiengliedes sind auch die Angehörigen vom Schulbesuch ausgeschlossen, wenn nicht durch ärztliches Zeugnis bescheinigt werden kann, daß eine Übertragung des Krankheitsstoffes nicht zu befürchten ist. Dieses Zeugnis sowie auch die ärztliche Bescheinigung der Zulässigkeit des Wiedereintritts nach einer ansteckenden Krankheit ist stets dem Dirigenten unmittelbar zuzustellen.

10) Von jedem Privatunterricht eines Schülers, auch solchem, der sich nicht auf den Unterricht der Anstalt bezieht, wie Musik- oder Tanzunterricht, ist vor seinem Beginn dem Ordinarius Anzeige zu erstatten. Wünschenswert ist, daß über die Zweckmäßigkeit und eventuell über die geistliche Gestaltung eines solchen Unterrichts mit dem Ordinarius Rücksprache genommen werde.

11) Der Dirigent ist in Schulangelegenheiten in der Regel am Montag und Donnerstag von 5—6, am Dienstag und Freitag von 4—5, am Mittwoch und Sonnabend von 1—2 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

12) Die Ordinarien erteilen mündliche Auskunft während ihrer Sprechstunden, die den Schülern bekannt gegeben werden und auch im Schulgebäude zu erfahren sind.

13) Benachrichtigungen seitens der Anstalt an die Eltern erfolgen als portopflichtige Dienstfachen durch die Post.

14) Jeder Schüler erhält in der Regel am Schluß jedes Vierteljahrs ein Zeugnis, das, mit der Unterschrift des Vaters oder dessen Stellvertreters versehen, am ersten Tage des neuen Vierteljahrs dem Ordinarius vorzulegen ist.

15) Der Abgang eines Schülers ist spätestens 14 Tage vorher dem Dirigenten durch schriftliche Erklärung des Vaters oder seines Stellvertreters anzuzeigen. Die Entlassung des Schülers aus seinem Verhältnis zur Schule erfolgt jedoch nicht, solange noch Schulgeld zu zahlen ist oder der Schüler sonstige Verpflichtungen gegen die Schule zu erfüllen oder eine ihm zuerkannte Strafe abzubüßen hat. Bei der Entlassung erhält der Schüler kostenfrei ein Abgangszeugnis. Für jeden Schüler, dessen Abgang von der Schule nicht rechtzeitig durch den Vater oder dessen Stellvertreter angezeigt ist, ist das Schulgeld für das neue Vierteljahr unverkürzt zu entrichten.

16) Mitteilungen der Eltern oder ihrer Stellvertreter an den Dirigenten oder einen der Lehrer dürfen den Schülern nur in geschlossenem Umschlag mitgegeben werden.

17) Die Eltern oder ihre Stellvertreter verpflichten sich durch eigenhändige Namensunterschrift, auch ihrerseits nach Kräften zur Aufrechterhaltung der Schulordnung mitzuwirken.

#### 4. Satzung und Geschäftsordnung für das Kuratorium der höheren Schulen der Gemeinde Wilmersdorf.

##### A. Satzung.

1. Für die von der Gemeinde Wilmersdorf gegründeten und unterhaltenen höheren Schulen wird ein gemeinsames Kuratorium eingesetzt.
2. Das Kuratorium wird gebildet aus:

- a. dem jedesmaligen Gemeindevorsteher oder dessen berufenem Stellvertreter als Vorsitzenden,
  - b. zwei Schöffen,
  - c. sechs von der Gemeindevertretung gewählten Mitgliedern, von denen mindestens 4 Gemeindeverordnete sein müssen,
  - d. den Direktoren der höheren Lehranstalten oder deren berufenen Stellvertretern mit der Maßgabe, daß sie nur in den Angelegenheiten ihrer eigenen Anstalt stimmberechtigt sind.
- Die Wahl der Schöffen erfolgt durch Mehrheitsbeschluß des aus dem Gemeindevorsteher und den Schöffen gebildeten Kollegiums.

Die Mitglieder zu b und c werden auf die Dauer von je 6 Jahren gewählt, nach deren Ablauf die Ausscheidenden wieder wählbar sind; jedoch gehören die Mitglieder des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung nur auf die Dauer ihrer Amtszeit dem Kuratorium an.

Die Ausscheidenden bleiben bis zur Einführung ihrer Nachfolger im Amte.

Die gewählten Mitglieder, soweit sie nicht dem Gemeindevorstande angehören, bedürfen der Bestätigung durch das Provinzial-Schul-Kollegium.

#### B. Geschäftsordnung.

1. Das Kuratorium hat im besonderen folgende Rechte und Pflichten.
  - a. Das Kuratorium verwaltet das Vermögen der Anstalten, entwirft die Jahresvoranschläge, bewirkt innerhalb der von den Gemeindebehörden genehmigten Voranschläge die Einnahmen und Ausgaben, prüft die Jahresrechnungen und überreicht dieselben den Gemeindebehörden zur Entlastung.
  - b. Das Kuratorium überwacht die Schulräume, die Schul- und Turngeräte sowie die Lehrmittel und veranlaßt deren Instandhaltung und Ergänzung, soweit nicht die Verfügung über die laufenden Ausgaben nach dem Voranschlag den Direktoren übertragen ist.
  - c. Das Kuratorium wählt die Direktoren und Lehrer der Anstalten und beantragt zuständigen Orts deren Bestätigung.
  - d. Die Vorbereitung der an den Gemeindevorstand zu bringenden Anträge wegen Vertretung, Pensionierung und Reliktenfürsorge.
  - e. Das Kuratorium entscheidet über Gesuche um teilweisen oder gänzlichen Erlaß von Schulgeld. Die Summe sämtlicher Befreiungen darf 5% der Solleinnahme der betreffenden Anstalt nicht überschreiten.
  - f. Das Kuratorium beteiligt sich an allen Schulfeierlichkeiten. Die Mitglieder sind hierzu von den Direktoren der Anstalten einzuladen.
  - g. Das Kuratorium entsendet ein stimmberechtigtes Mitglied zu den Abiturientenprüfungen, welches dem Provinzial-Schul-Kollegium rechtzeitig zu bezeichnen ist, in der Prüfungskommission Sitz und Stimme hat und die Abiturientenzugnisse mit unterzeichnet.
  - h. Die Entgegennahme je einer Abschrift des Stundenplanes, welche die Direktoren zu derselben Zeit wie an das Provinzial-Schul-Kollegium einzureichen haben.

Das Kuratorium ist befugt, sich in seiner Mitte von dem Direktor über die Ausführung des Lehrplans und der Disziplin sowie über alle wichtigen Vorgänge im Schulleben Auskunft

- geben zu lassen und darauf sich beziehende Wünsche und gutachtliche Bemerkungen dem königlichen Provinzial-Schulkollegium vorzulegen. Das Kuratorium hat überdies die Verpflichtung, auf Uebelstände, auf welchem Gebiete des Schullebens sie auch hervortreten mögen, die Leiter aufmerksam zu machen und auf deren Abstellung hinzuwirken. Auch hat dasselbe alle Gegenstände, welche das äußere und innere Gedeihen der Schulen näher oder ferner berühren, als in den Kreis seiner Fürsorge fallend zu betrachten und zu vertreten.
2. Die Mitglieder des Kuratoriums versammeln sich, so oft es die Geschäfte erfordern. Die Zusammenberufung geschieht durch den Vorsitzenden mittelst schriftlicher Einladung; sie muß erfolgen, sobald es von 4 stimmberechtigten Mitgliedern unter Angabe der Gründe schriftlich beantragt wird. Durch Beschluß des Kuratoriums können auch regelmäßige Sitzungstage festgesetzt werden. In jedem Falle muß die Zusammenberufung unter Benennung der Gegenstände der Verhandlung und, mit Ausnahme dringender Fälle, mindestens zwei Tage vorher stattfinden.
  3. Das Kuratorium ist beschlußfähig, wenn 5 stimmberechtigte Mitglieder in der Sitzung anwesend sind. Ist eine Sitzung des Kuratoriums nicht beschlußfähig, so wird eine zweite Sitzung mit derselben Tagesordnung anberaumt, welche ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig ist. Bei der zweiten Zusammenberufung muß auf diese Bestimmung ausdrücklich hingewiesen werden.
  4. Zu einem gültigen Beschluß ist Stimmenmehrheit der Anwesenden erforderlich; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Bei der Beschlußfassung über Gegenstände, welche die Person eines Mitgliedes oder seiner Angehörigen berühren, muß dasselbe das Sitzungszimmer verlassen. Hierdurch wird eine vorher beschlußfähige Sitzung nicht beschlußunfähig.
  5. Über die Verhandlung wird ein Protokoll geführt, auf Grund dessen der Vorsitzende oder der Stellvertreter die Ausführung der gefaßten Beschlüsse zu verfügen und die Schriftstücke im Namen des Kuratoriums zu unterzeichnen hat. Das Protokoll ist von dem Vorsitzenden und mindestens zwei stimmberechtigten Mitgliedern zu unterzeichnen. Verhandlungen über Personalfragen unterliegen der Amtsverschwiegenheit; im übrigen ist auf Beschluß Amtsverschwiegenheit zu bewahren.
  6. Abänderungen dieser Satzung und Geschäftsordnung bedürfen der Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten.
  7. Das Statut und die Geschäftsordnung vom <sup>27. Juli</sup>/<sub>31. August</sub> 1896 werden hierdurch aufgehoben.
  8. Diese Satzung und Geschäftsordnung treten außer Kraft, sobald die Gemeinde Stadtrechte erhält.

Wilmersdorf, den 17. Januar 1903.

**Der Gemeindevorstand.**

gez.: Habermann.

Genehmigt auf Grund des Erlasses des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten vom 21. Februar d. Js. — U II 10265 —.

Berlin, den 11. März 1903.

### Königliches Provinzial-Schulkollegium.

#### 5. Besondere Mitteilungen.

Für alle Geschenke, die der Anstalt zugewendet worden sind, vernehle ich nicht, den gütigen Gebern im Namen der Schule herzlichsten Dank auszusprechen.

Von den Bestimmungen der oben unter 3) mitgeteilten Schulordnung sind es namentlich zwei, die noch nicht von allen Seiten genau innegehalten worden sind, weshalb hier besonders auf sie aufmerksam gemacht werden möge. In dem Schlußsage von Nr. 8 ist ausgesprochen, daß für Schulverjämnisse aus anderen als gesundheitlichen Gründen die vorherige Genehmigung des Dirigenten nachzusehen ist, während sie mehrfach irrtümlich vom Ordinarius erbeten wurde. Ferner bestimmt der erste Satz von Nr. 10, daß jeder Privatunterricht eines Schülers, auch wenn sein Gegenstand den Beschäftigungen der Schule fern liegt, vor seinem Beginn dem Ordinarius zur Kenntnis zu bringen ist. Da die erstgedachte Bestimmung zur Erzielung einer gleichmäßigen Handhabung unumgänglich ist, die andere durch die erzieherische Seite der Aufgabe geboten wird, welche der Schule obliegt, so sei die Notwendigkeit der genauen Innehaltung beider Vorschriften hierdurch besonders betont.

Ferner möchte ich den Eltern dringend ans Herz legen, von der Einrichtung der Sprechstunden der Ordinarien und des Unterzeichneten recht zahlreichen und häufigen Gebrauch zu machen. Erfahrungsgemäß gibt es kein wirksameres Mittel, die Schüler an treue und regelmäßige Pflichterfüllung zu gewöhnen, als eine rege und dauernde Pflege der Beziehungen zwischen Haus und Schule; beide Faktoren vermögen zudem auf diesem Wege ihre Wirksamkeit auf erzieherischem Gebiete aufs ersprießlichste zu ergänzen. Am entschiedensten möchte ich dem hin und wieder geäußerten Bedenken entgegenreten, daß ein häufigerer Besuch der Sprechstunde als „Belästigung“ empfunden werden könnte.

Die gesetzliche Verpflichtung zur Wiederimpfung erstreckt sich im kommenden Schuljahre auf diejenigen Schüler, die im Jahre 1892 geboren sind, sowie ferner auf diejenigen in früheren Jahren geborenen Schüler, an denen die Impfung entweder noch gar nicht oder ohne Erfolg vollzogen worden ist, es sei denn, daß letzteres bereits dreimal geschehen sein sollte.

Auf die in den „Verfügungen der Behörden“ (S. 19 abgedruckte Ferienordnung sei an dieser Stelle nochmals hingewiesen.

Aus gesundheitlichen Gründen dürfen die Mappen nicht unter dem Arme, sondern nur auf dem Rücken getragen werden, worauf ich bei Neuanschaffung von Mappen Rücksicht zu nehmen bitte.

Für den Fall, daß im Laufe des Schuljahres 1904/05 ein Wohnungswechsel über die Grenze von Dt.-Wilmersdorf hinweg stattfinden sollte, ersucht der Unterzeichnete wegen der dadurch bedingten Änderung im Betrage des Schulgeldes um gef. direkte Benachrichtigung.

Anmeldungen neuer Schüler für Ostern 1905 oder früher werden vom 1. Mai 1904 ab entgegengenommen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Anstalt nur Ostercöten besitzt.

Die Aufnahmeprüfung findet am Donnerstag, den 24., und Freitag, den 25. März nachmittags von 4 Uhr ab im Anstaltsgebäude (Gasteinerstraße 11) statt. Zu dieser Prüfung ist der Taufschein (bzw. die Geburtsurkunde), der Impfschein und das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule, für Schüler über zwölf Jahre außerdem die Bescheinigung der erfolgten Wiederimpfung mitzubringen. Diejenigen Schüler, die ohne besondere Aufnahmeprüfung in die Anstalt neu eintreten, haben sich unter Beibringung derselben Urkunden am Montag, den 28. März Nachmittags 4—6 Uhr im Anstaltsgebäude einzufinden.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 12. April 1904 für die Vorschulklassen, die beiden Sexten und die beiden Quinten um 10 Uhr, für alle übrigen Klassen um 9 Uhr.

Wegen Raummangels werden die Unterrichtsräume der Vorschule von Ostern ab in das Gebäude der neuen katholischen Gemeindeschule, Düsseldorferstraße 13, verlegt. Für Michaelis ist die Übersiedelung der gesamten Anstalt in das zur Zeit von der Viktoria Luise-Schule benutzte Schulgebäude, Berlinerstraße 136, in Aussicht genommen.

Sprechstunden des Unterzeichneten vom Beginn des Unterrichts ab wie bisher: Montag und Donnerstag 5—6, Dienstag und Freitag 4—5, Mittwoch und Sonnabend 1—2 Uhr; vom 29. März bis zum 11. April d. J. dafür werktäglich 10—11 Uhr. Die Sprechstunden der Lehrer sind vom Schuldiener zu erfahren, die der Ordinarien werden außerdem den Schülern diktiert.

Dt.-Wilmerödorf, den 15. März 1904.

Der Dirigent:  
Prof. Dr. S. Leonhard.

Die Hauptaufgabe der ... ist die ...

Die ... ist ...

© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

R	G	B	W	G	K	C	Y	M
●	●	●	●	●	●	●	●	●

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

